



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Im Isengrind
Zürich - Glattal
Schuljahr 2022/2023



Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Zweck der Evaluation | 3 |
| Qualitätsansprüche | 3 |
| Vorwort | 4 |
| Die Qualität Ihrer Schule im Überblick | 5 |
| Kurzporträt der Schule Im Isengrind | 6 |
| Vorgehen | 7 |
| Qualitätsprofil | |
| Schulgemeinschaft | 8 |
| Unterrichtsgestaltung | 10 |
| Individuelle Förderung | 12 |
| Beurteilungspraxis | 14 |
| Digitalisierung im Unterricht | 16 |
| Zusammenarbeit im Schulteam | 18 |
| Schulführung | 20 |
| Schul- und Unterrichtsentwicklung | 22 |
| Zusammenarbeit mit den Eltern | 24 |
| Anhang | |
| Methoden und Instrumente | 26 |
| Datenschutz und Information | 27 |
| Beteiligte | 28 |
| Ergebnisse der schriftlichen Befragung | 29 |
| Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung | 30 |
| Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung | 61 |

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Im Isengrind wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Im Isengrind vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Im Isengrind und der Schulbehörde Zürich - Glattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Claudia Bleuler, Teamleitung

Zürich, 1. November 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Im Isengrind wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule stärkt mit vielfältigen Anlässen, gemeinsamen Regeln und einem klaren Vorgehen bei Regelverstössen eine wertschätzende Gemeinschaft. Die Partizipation und Mitverantwortung der Schulkinder wird gefördert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet in den Stufenteams an pädagogischen und unterrichtsrelevanten Entwicklungsthemen. Die Kooperation erfolgt engagiert, ist häufig von individuellen Impulsen geprägt und wird punktuell reflektiert.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen fördern aktiv ein respektvolles, konzentriertes Lernklima. Sie gestalten die Lektionen klar strukturiert sowie meistens motivierend und aktivierend. Der Unterricht erfolgt ziel- sowie kompetenzorientiert.



Schulführung

Die personelle und pädagogische Führung ist wertschätzend und ressourcenorientiert. Eine hohe Präsenz, die gute Organisation und zuverlässige Kommunikation zeichnen die Schulführung aus.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen teilweise das individuelle Leistungsvermögen der Schulkinder mit differenzierten Lernangeboten. Die sonderpädagogische Förderung findet meist gut koordiniert mit dem Regelunterricht statt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule bearbeitet relevante Entwicklungsthemen. Die Verfolgung der aktuellen Schwerpunkte sowie die Sicherung sind unterschiedlich systematisch und nachhaltig gestaltet. Feedback wird regelmässig eingeholt.



Beurteilungspraxis

Die Schule hat einige Minimalstandards zur summarischen und kriterienorientierten Beurteilung definiert. In wesentlichen Aspekten der gemeinsamen Praxis, wie der förderorientierten Beurteilung, besteht Entwicklungspotential.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern werden gut über gesamtschulische Belange, die Arbeit in den Klassen sowie die Leistungen und das Verhalten ihrer Kinder informiert. Die Schule gewährleistet gewinnbringende Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten.



Digitalisierung im Unterricht

Die Nutzung digitaler Medien im Unterricht ist konzeptionell klar geregelt; im Unterricht findet diese grossteils zurückhaltend statt. Der verantwortungsvolle Umgang mit ICT wird wenig gezielt und proaktiv thematisiert.

Kurzporträt der Schule Im Isengrind

| Stufen | Anzahl Klassen | Anzahl Schüler/-innen |
|--|-----------------|-----------------------|
| Kindergartenstufe | 4 | 78 |
| Unterstufe | 6 | 126 |
| Mittelstufe | 6 | 125 |
| Mitarbeitende der Schule | Anzahl Personen | |
| Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen) | 25 | |
| Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung) | 8 | |
| Fachperson Schulsozialarbeit | 1 | |
| Klassenassistenzen | 6 | |
| Betreuungspersonen | 22 | |

Die Schule Im Isengrind liegt in Zürich-Affoltern (Schulkreis Glattal) und verfügt über einen grosszügigen Aussenraum mit verschiedenen Sport- und Spielplätzen. Das Schulhaus besteht aus zwei Klassenzimmertrakten, welche durch die Eingangshalle miteinander verbunden sind sowie dem Schulpavillon. Zur Schulanlage gehören auch das Schulschwimmbad, die Turnhalle, ein Singsaal, die Bibliothek sowie je eine Therapiestelle für Psychomotorik und Logopädie. Aktuell werden alle Primarschuljahrgangsklassen doppelt geführt. Zwei der insgesamt vier Kindergärten (Reckenholz I und II) befinden sich in grosszügigen Räumlichkeiten auf dem Schulgelände, zwei weitere (Isengrind I und II) wenige Gehminuten entfernt im Wohnquartier. Zum Betreuungsangebot der Schuleinheit gehören ein Morgentisch, vier Mittags-/Abendbetreuungsangebote und ein Mittagstisch. Neben den Mitarbeitenden in Unterricht und Betreuung unterstützen eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) sowie der Hausdienst und das Sekretariat den Betrieb und die Schulgemeinschaft tatkräftig.

Die Schuleinheit wird aktuell von zwei Schulleitungspersonen sowie einer Leitung Betreuung geführt. Eine der beiden Schulleitungen ist seit vielen Jahren in dieser Funktion an der Schule tätig, die zweite seit August 2022. Die Schulleitung ist über die Schulleitungskonferenz mit den andern Schulen des Schulkreises Glattal vernetzt. Die strategische Führung obliegt der Geschäftsleitung. Bislang wurden in einer Steuergruppe auf Schulkreisebene gemeinsame pädagogische Themen für alle Schulen initiiert, so z. B. «Selbstorganisiertes Lernen» (SOL), «Neue Autorität» (NA) oder «Kooperative Lernformen» (KOL).

Am Wochenende vor der externen Schulevaluation im September 2022 stimmte die Stadtzürcher Bevölkerung dem Neubau der «Sekundarschulanlage Im Isengrind» zu. Diese infrastrukturelle Erweiterung ermöglicht gleichzeitig die Überführung der Primarschule in einen Tagesschulbetrieb.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Im Isengrind dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

| | |
|--|------------------------------|
| Vorbereitungssitzung | 22.03.2022 |
| Einreichen des Portfolios durch die Schule | 27.06.2022 |
| Evaluationsbesuch | 26.09.2022 bis 28.09.2022 |
| Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde | 26.10.2022 |
| Impuls-Workshop | 14.12.2022 |

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 13.05.2022 und 04.07.2022 statt.

| | |
|---|------|
| Rücklauf Lehrpersonen | 82 % |
| Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe | 78 % |
| Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe | 91 % |

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

| | |
|----|--------------------|
| 18 | Unterrichtsbesuche |
| 1 | Pausenbeobachtung |

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

| | | | |
|---|--------------------------|----|------------------------------------|
| 3 | Interviews mit insgesamt | 12 | Schülerinnen und Schülern |
| 6 | Interviews mit insgesamt | 22 | Lehr- und Fachpersonen |
| 1 | Interview mit | 2 | Schulleitungspersonen |
| 2 | Interviews mit insgesamt | 2 | Mitgliedern der Schulbehörde |
| 1 | Interview mit | 5 | Mitgliedern der Elternorganisation |
| 1 | Interview mit | 1 | Fachperson Schulsozialarbeit |

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule stärkt mit vielfältigen Anlässen, gemeinsamen Regeln und einem klaren Vorgehen bei Regelverstössen eine wertschätzende Gemeinschaft. Die Partizipation und Mitverantwortung der Schulkinder wird gefördert.



- » An der Schule finden zahlreiche gemeinschaftsbildende Anlässe statt; diese sind passend als Projekte der Gesamtschule, der Stufen oder der einzelnen Klassen ausgestaltet.
- » Das Zusammenleben an der Schule orientiert sich an gemeinsam erarbeiteten Regeln und einem abgesprochenen Vorgehen bei Regelverstössen. Die regelmässige Thematisierung der Regeln mit den Schulkindern und im Schulteam unterstützt die nachhaltige Wirkung sowie die Selbstreflexion.
- » Die Schule arbeitet basierend auf dem Programm DENK-WEGE und den Grundsätzen der «Neuen Autorität» an einer gemeinsamen Haltung, welche ein wohlwollendes und respektvolles Miteinander fördert.
- » Gut aufeinander abgestimmte Partizipationsgefässe sowie beispielsweise der Einsatz von spezifisch ausgebildeten «Pausenrangern» bieten den Schülerinnen und Schülern geeignete Möglichkeiten zur Mitsprache und Mitverantwortung.



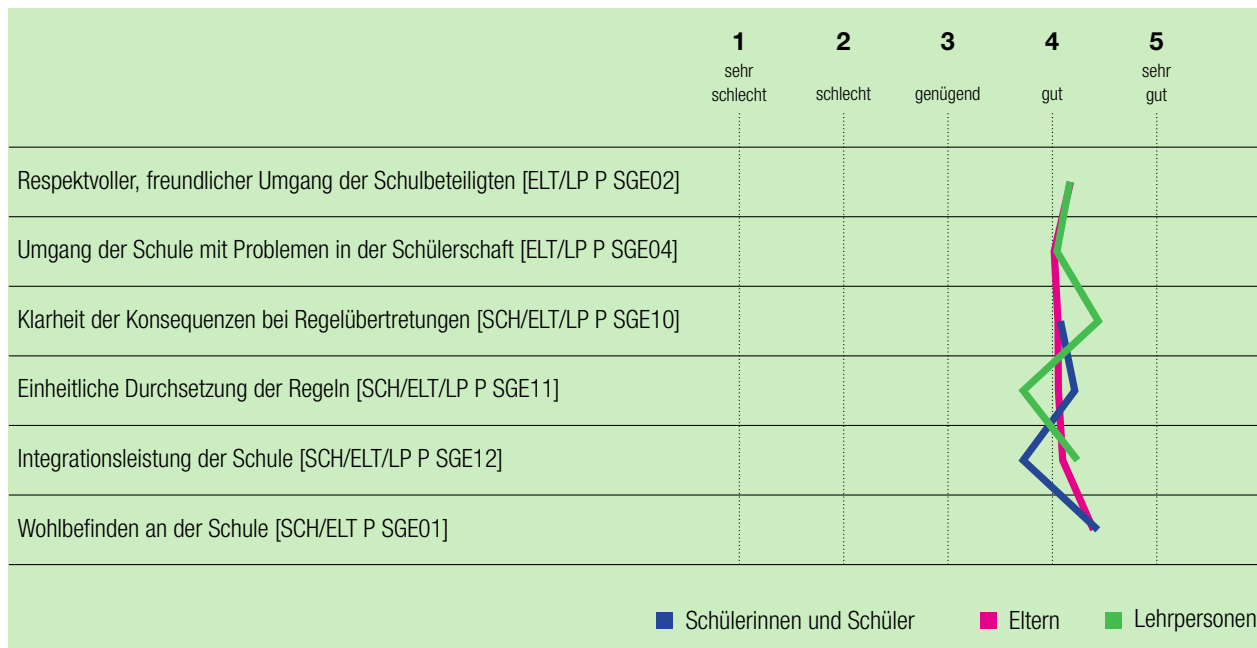
Die Schule fördert die Gemeinschaft mit regelmässig stattfindenden Anlässen. Beispiele sind der Begrüssungs- und Verabschiedungsanlass, die Sporttage, der Sternmarsch, Projektwochen oder -tage sowie die vom Elternrat organisierte Lesenacht oder der Velotag. Neben diesen gesamtschulischen Anlässen gibt es auch stufenspezifische wie die Waldwoche (Kindergartenstufe), die Megapause oder das Weihnachts- und Frühlingssingen (Kindergarten- und Unterstufe). Daneben finden Projekte einzelner Klassen statt. Zwischen den jeweiligen ersten und sechsten Klassen ist zudem ein Gotten/Götti-System eingerichtet.

Das Schulteam hat die Schulregeln überarbeitet und vier Grundhaltungen formuliert, welche auf einfache Weise das erwünschte Verhalten beschreiben. Die Regeln werden regelmässig sowohl im Schulteam als auch in den Klassen thematisiert, was sich auch an der hohen Zustimmung zur entsprechenden Frage in der schriftlichen Befragung zeigt (SCH/LP P SGE09). Das Schulteam hat bei der Arbeit an den Regeln auch das Vorgehen bei Regelverstössen festgelegt. Im Vordergrund stehen die Förderung der Selbstreflexion und die Wiedergutmachung. Bei wiederholten Regelverstössen werden die entsprechenden Schulkinder im «Regellern-Kurs» angeleitet, einen positiven Umgang mit den Regeln aufzubauen. Gemäss Interviewaussagen und der Entwicklungsreflexion hat die intensive Arbeit das gemeinsame Handeln und eine nachhaltige Verankerung der Verhaltensgrundsätze markant gestärkt.

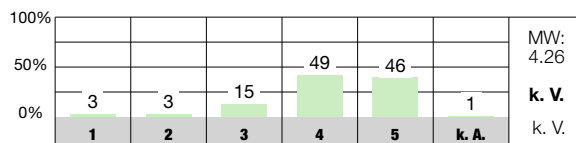
Mit der positiven Herangehensweise aus dem Programm DENK-WEGE und mit dem Ansatz «Neue Autorität» fördert

die Schule eine wohlwollende Gemeinschaft. Das Schulteam beschäftigt sich regelmässig mit dieser Grundhaltung und diskutiert mögliche Umsetzungen für den Schulalltag. Mit dem Ziel, alle Beteiligten gut in die Schulgemeinschaft einzubinden, finden auch die geschätzten und gut besuchten Kurse der Einstiegsbegleitung für die Eltern und Schulkinder der ersten Klassen statt. Wenig bewusst und aktiv thematisiert werden gemäss Interviews und schriftlicher Befragung die verschiedenen kulturellen und sozialen Hintergründe der Schülerinnen und Schüler. Insgesamt fühlen sich die Schülerinnen und Schüler an der Schule überaus wohl (SCH/ELT P SGE01).

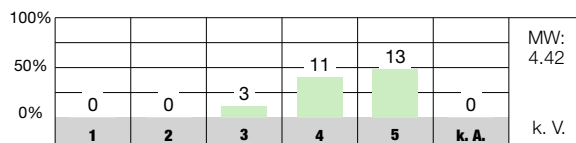
Im verbindlich festgelegten Klassenrat können die Schulkinder ihre Anliegen und Ideen einbringen. Die Beteiligten berichteten in den Interviews beispielsweise von gemeinsamer Erarbeitung der Klassenregeln oder den aufbauenden Rückmeldungen im Rahmen des Programms DENK-WEGE. Der Klassenrat ist gut vernetzt mit der Partizipation auf Schulebene. Die Klassendelegierten treffen sich monatlich im «SchülerInnenrat» und besprechen Themen wie Pausengestaltung, Schulhausregeln oder planen Projekte. Beispiele umgesetzter Anliegen der Schulkinder sind der Pausenkiosk, Regeln zur Nutzung des Fussballplatzes oder die Organisation eines Fussballturniers. Nach den Einschränkungen während der Covid-19-Pandemie finden nun auch die Vollversammlungen wieder statt. Die Teilhabe der Schulkinder wird zudem durch ein Team von «Pausenrangern» oder ein Redaktionsteam für die «Isengrind-News» gefördert.



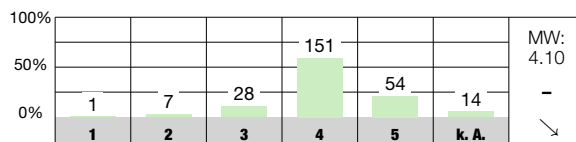
Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerninnen und Schülern besprochen. [SCH P SGE09]



Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerninnen und Schülern besprochen. [LP P SGE09]



Der Schule gelingt es, Schülerninnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [ELT P SGE12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen fördern aktiv ein respektvolles, konzentriertes Lernklima. Sie gestalten die Lektionen klar strukturiert sowie meistens motivierend und aktivierend. Der Unterricht erfolgt ziel- sowie kompetenzorientiert.



- » Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern mit Wertschätzung, einer positiven Erwartungshaltung und schaffen in der Regel eine lernförderliche Arbeitsatmosphäre.
- » Den Unterricht gestalten die Lehrpersonen ausgerichtet auf die anvisierten Ziele und Kompetenzen. Sie vermitteln die Lerninhalte klar, anschaulich und nachvollziehbar. Der Anteil an aktiver Lernzeit ist durch eine klare Unterrichtsorganisation und eingespielte Abläufe meist gut gewährleistet.
- » Die Lehrpersonen setzen verschiedene aktivierende Lernformen und teilweise offene Aufgabenstellungen ein, um die Schulkinder zu motivieren sich mit Unterrichtsinhalten vertieft zu beschäftigen und Gelerntes anzuwenden. Zum Teil ist der Unterricht allerdings stark lehrpersonenzentriert oder Übungssequenzen sind wenig variationsreich.

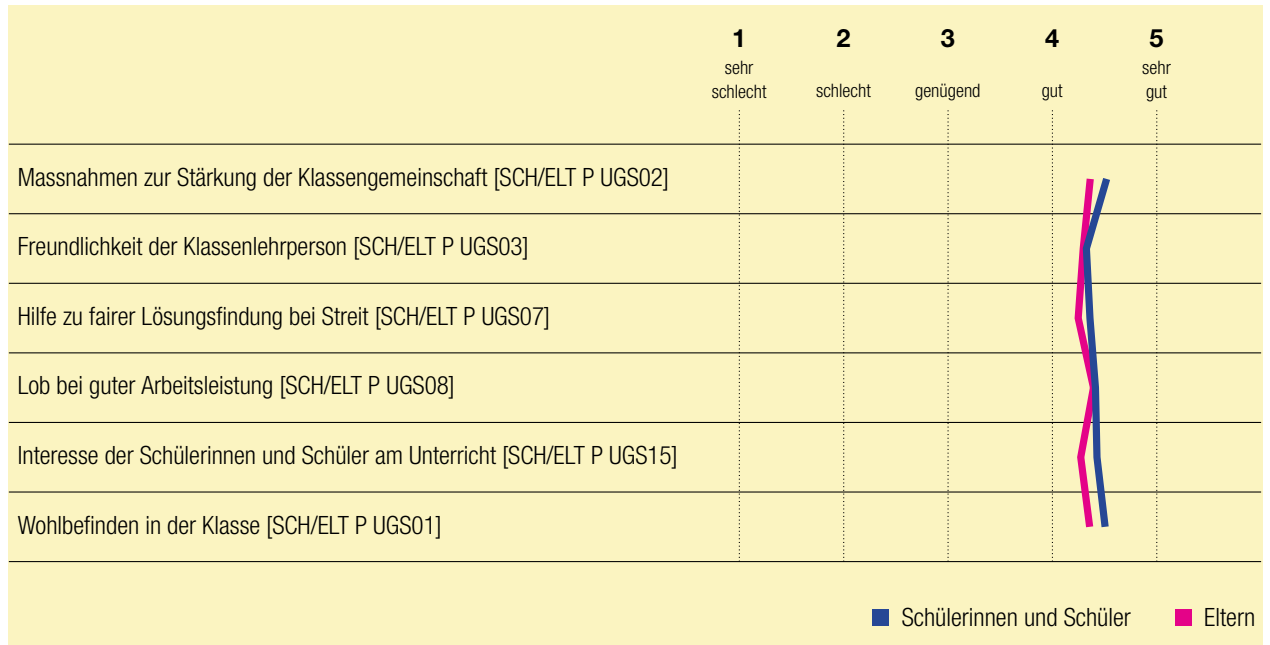


Die Verhaltensgrundsätze und Präventionsprogramme der Schule sowie der etablierte Umgang mit Regeln wirken sich auch positiv auf eine angenehme Klassenatmosphäre und einen mehrheitlich respektvollen Umgang miteinander aus. Im Unterricht ist eine gute Lernbeziehung zwischen Lehrpersonen und Schulkindern beobachtbar (D2S1). Die Lehrpersonen unterstützen dies mit Elementen aus dem Programm DENK-WEGE (z. B. Kind der Woche, Ampelposter, visualisierte Regeln, Friedensseil) oder mit sozialen Wochenzielen und Aussprachen über Konflikte z. B. im Klassenrat. Für lösungsorientierte Interventionen in herausfordernden Situationen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder bei Vorfällen der Klasse können die Lehrpersonen und Schulkinder auf die fachkundige Unterstützung durch die Fachperson SSA zählen. In unterschiedlicher Ausprägung ist zu beobachten, wie die Lehrpersonen die Schulkinder durch eine motivierende Erwartungshaltung ermutigen, ihre Leistungen würdigen und das Kompetenzerleben fördern (D2S4). In der schriftlichen Befragung bewerten die Mittelstufenschulkinder und die Eltern die Aussagen zur Klassengemeinschaft und dem wertschätzenden Verhalten der Lehrpersonen gleichermaßen hoch (Liniendiagramm).

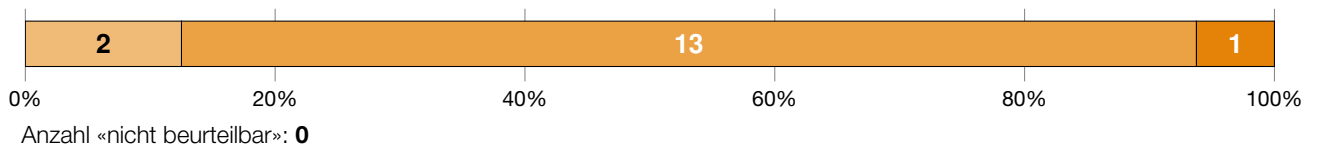
Der Unterricht ist klar strukturiert, häufig mit Input- und Übungsphasen rhythmisiert sowie methodisch passend auf die Lernziele und Kompetenzen ausgerichtet. Durch präzise Anweisungen, die Veranschaulichung von Inhalten sowie gut aufbereitete Unterrichtsmaterialien ist eine effiziente Nutzung der Lernzeit meistens gewährleistet. Vereinzelt

müssen Schulkinder bei Fragen länger warten bis sie an der Reihe sind und weiterarbeiten können. Einigen Lehrpersonen gelingt es gut, den Schulkindern die Relevanz der behandelten Unterrichtsinhalte zu verdeutlichen indem sie geschickt Verbindungen zu andern Fächern oder zur Lebenswelt der Schulkinder herstellen (D3S3). Beobachtete Beispiele mit erlebnisorientiertem Bezug sind u. a. eine «Obst- und Gemüse-Werkstatt» oder die Suche nach dem Fundort der «Ballonkarte» mittels digitalen Landkarten, bei welcher eine Verbindung zum Thema «Koordinaten» im Fachbereich Mathematik hergestellt wird.

Mit kooperativen Lernformen, im Werkstatt- oder projektartig organisierten Unterricht regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, sich mit aktivierenden und offenen Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Insbesondere auf der Kindergarten- und Unterstufe kommen häufig auch spielerische und handlungsorientierte Anwendungs- und Vertiefungssequenzen zum Einsatz. In einigen der besuchten Lektionen bearbeiten die Schulkinder über längere Zeit Übungsaufgaben, welche wenig Spielraum zum eigenen Nachdenken oder für unterschiedliche Lösungswege bieten, während dies in anderen Sequenzen gut gelingt. So werden z. B. in einer «Mathekonferenz» die gewählten Lösungswege explizit thematisiert. Verschiedentlich berichten Lehrpersonen an den Interviews, dass sie im Bereich von «lernwirksamen Aufgaben» (aktueller SOL-Schwerpunkt an der Schule) noch in der Aufbau- oder Erprobungsphase stehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen teilweise das individuelle Leistungsvermögen der Schulkinder mit differenzierten Lernangeboten. Die sonderpädagogische Förderung findet meist gut koordiniert mit dem Regelunterricht statt.



- » Die Lehrpersonen stimmen die Unterrichtsangebote, u. a. unter Einbezug von Lernstanderfassungen und Beobachtungen, passend auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schulkinder ab. Die Differenzierung ist verbreitet in den Fachbereichen Mathematik, Deutsch sowie in Projektarbeiten ersichtlich, insgesamt in den Klassen jedoch in unterschiedlicher Ausprägung vorhanden.
- » Die individuelle Lernbegleitung der Schülerinnen und Schüler erfolgt situativ aufmerksam und in verschiedenen Klassen anhand von Reflexionen und Lerngesprächen. Zur Stärkung des selbständigen Arbeitens vermitteln die Lehrpersonen auf allen Stufen verschiedene Lerntechniken.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen meist gut koordiniert mit den Lerninhalten des Regelunterrichts. Der Förderplanungsprozess ist hinsichtlich Zielorientierung und Nachvollziehbarkeit, abhängig von den einzelnen Fachpersonen, in unterschiedlicher Qualität erkennbar.

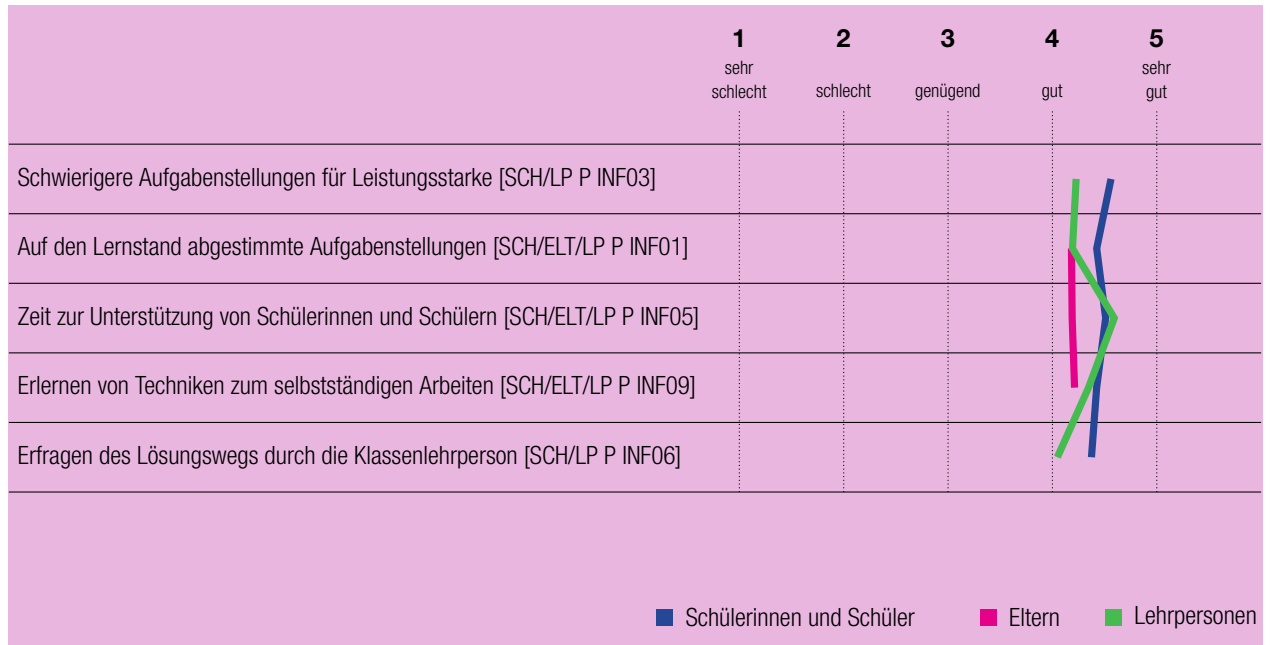


In einigen Fächern bieten die Lehrpersonen den Schulkindern Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad oder Umfang an; vorwiegend nutzen sie dazu die Abstufung nach Basiskompetenzen und erweiterten Anforderungen aus den Lehrmitteln oder Mathematik-Arbeitspläne mit Ein- bis Dreisternaufgaben. Im Sprachbereich dienen Ergebnisse von Screenings und Schreibproben der Anforderungsabstufung, z. B. für Lese- und Schreibanlässe. Insbesondere auf der Kindergarten- und Unterstufe werden Lerngruppen gebildet, für welche die Lehr- und Fachpersonen entsprechende Übungsdossiers zusammenstellen. Ebenfalls dienen Projekte und Werkstattarbeiten der Berücksichtigung des individuellen Leistungsvermögens. Leistungsstarke Schulkinder können von Angeboten wie beispielsweise dem «Lernlabor» oder der «Gymivorbereitung» profitieren. In den beobachteten Lektionen kann die Passung von Anforderungen an die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler allerdings nur in wenigen Fällen mit «umfassend oder überwiegend ausgeprägt» beurteilt werden (D7S1). Einige Unterlagen illustrieren Beispiele einer guten Praxis in der Binnendifferenzierung; insgesamt fällt die Einschätzung des Evaluationsteams in diesem Bereich kritischer aus als die Bewertungen in den schriftlichen Befragungen (Liniendiagramm).

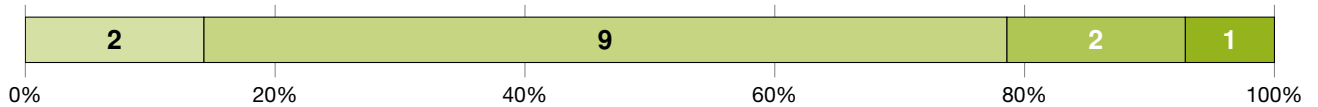
In der Regel haben die Lehrpersonen einen umfassenden Überblick über die Klasse und unterstützen die Schulkinder situativ bei auftretenden Schwierigkeiten. Der Umstand, dass in vielen Klassen dieselbe Fachperson in verschiedenen Funktionen tätig und dadurch häufig anwe-

send ist, begünstigt die individuelle Unterstützung einzelner Schulkinder oder Kleingruppen und schafft Gelegenheiten für Lerngespräche. Zur Förderung des eigenverantwortlichen Lernens nutzen die Lehrpersonen vorwiegend Unterrichtsprojekte z. B. in NMG; seltener ist das selbstorganisierte Lernen als genereller Fokus im Schulalltag erkennbar. Hingegen vermitteln viele von ihnen den Schulkindern Lernstrategien und stellen Hilfsmittel zur Verfügung wie z. B. Strukturierungs- und Kontrolllisten für Präsentationen, Mindmaps, Lese- und Schreibhilfen oder auch Strategien zur Konzentrationserhaltung. Auf der Kindergartenstufe sind gute Beispiele zum gezielten Aufbau von Basiskompetenzen vorhanden.

Die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen oder angepassten Lernzielen erfolgt sowohl im DaZ- wie auch im IF-Unterricht engagiert und gewissenhaft entlang der Vorgaben aus den Dokumenten «Förderpraxis» und «LRS-Konzept». Die gewählten Settings sowie die Inhalte sind meistens gut zwischen Lehr- und Fachpersonen abgesprochen. Die eingesehenen Unterlagen zur Dokumentation des Förderplanungsprozesses zeugen von einer unterschiedlichen Qualität. Während es einzelnen Fachpersonen gut gelingt, konkrete Ziele zu formulieren und diese in den Förderplänen auszuarbeiten, fallen andere Förderdokumentationen weniger gut nachvollziehbar aus. Einen guten Überblick über durchgeführte sonderpädagogische Massnahmen und Abklärungen bietet das «Schülerdossier-IF» in Form eines Journals über die gesamte Primarschulzeit.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Schule hat einige Minimalstandards zur summativen und kriterienorientierten Beurteilung definiert. In wesentlichen Aspekten der gemeinsamen Praxis, wie der förderorientierten Beurteilung, besteht Entwicklungspotential.



- » Die Vereinbarungen im Schulteam zur gemeinsamen Beurteilungspraxis beinhalten wenige Aspekte zur Notengebung und zur Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen. Eine weiterführende Auseinandersetzung – beispielsweise zur Vergleichbarkeit von Beurteilungen – findet in den pädagogischen Teams punktuell, im Gesamtteam allerdings kaum statt.
- » Coachinggespräche sowie Selbsteinschätzungen von Schulkindern sind teilweise etabliert. Das eingesetzte Repertoire an förderorientierten Beurteilungsformen ist bei den einzelnen Lehrpersonen unterschiedlich ausgeprägt erkennbar und insgesamt noch ausbaufähig.
- » Anhand von Lernzielen und einem transparenten Bewertungsmassstab informieren die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern in der Regel gut über die Beurteilungspraxis. Verschiedentlich nutzen sie mehrstufige Kriterienraster zur Einschätzung der erbrachten Leistungen sowie des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens.

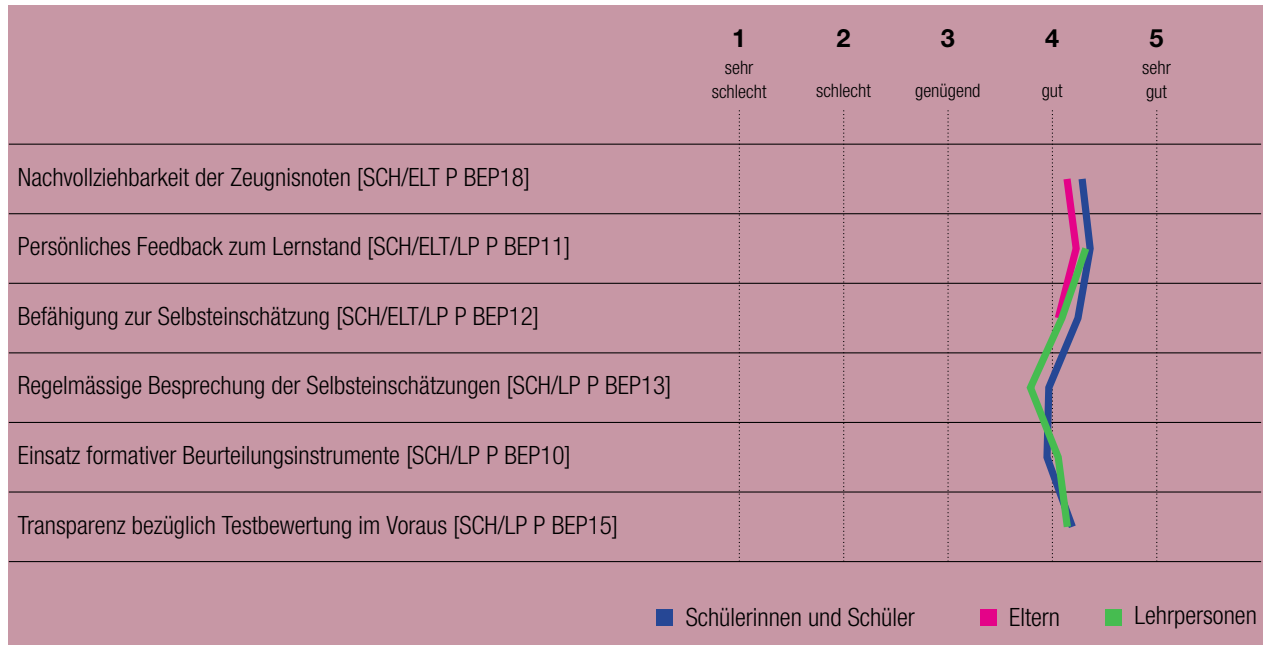


Das Schulteam hat sich auf wenige Beurteilungsstandards bei summativ bewerteten Lernzielkontrollen geeinigt; so werden diese in der Unterstufe nicht mit Noten sondern mit Symbolen bewertet; die dazu früher stufenintern festgelegten «Apfelfarben» werden nicht mehr überall angewendet. Für die Mittelstufe besteht ein internes Dokument mit Vereinbarungen zur Notenskala bzw. der Prozentzahl an erreichten Punkten für eine genügende Beurteilung. Aus einem Protokoll der Steuergruppe geht hervor, dass es trotz Absprachen zu Klärungsbedarf und Diskussionen betreffend Notengebung zwischen den Unter- und Mittelstufenlehrpersonen kommt. Einer vertieften Auseinandersetzung mit der Vergleichbarkeit von Beurteilungen steht die Schule kritisch gegenüber. Dadurch entfällt weitgehend ein Diskurs über Beurteilungsergebnisse und eine Reflexion zugunsten der Weiterentwicklung der eigenen Praxis respektive allfälliger Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung. Die Einschätzungen in der schriftlichen Lehrpersonenbefragung illustrieren die Zurückhaltung in dieser Thematik (z. B. LP P BEP05, 06).

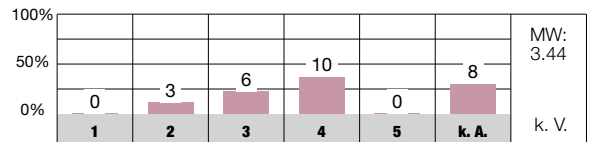
Im Rahmen des «SOL»-Projekts hat sich das Schulteam gemäss Entwicklungsreflexion an Weiterbildungen sowie in den pädagogischen Teams (PT) mit Coachinggesprächen und lernförderlichem Feedback auseinandergesetzt. In verschiedenen Klassen bestehen dazu strukturierende Instrumente wie Leitfragen fürs Lerngespräch, eine «Gesprächskommode», Selbstbeurteilungen oder Reflexionsfelder auf Prüfungen oder zu Aufträgen. Auch Peerfeedbacks, Probe-

tests, Beobachtungsnotizen der Lehrpersonen oder Kommentare auf Arbeiten der Schulkinder werden angewandt, wobei letztere teilweise wenig differenziert und förderorientiert ausfallen. Aus den Interviews mit den Schulkindern und den Lehrpersonen der Unter- und Mittelstufe sowie ihren abgegebenen Unterlagen können insgesamt wenig weiterführende Auskünfte zu einem gemeinsam entwickelten und regelmässig eingesetzten Repertoire an förderorientierten Beurteilungsanlässen erhoben werden. Auf der Kindergartenstufe nutzen die Lehrpersonen das elektronische Diagnosetool sowie vielfältige Beobachtungsanlässe zur differenzierten Erfassung des Entwicklungsstandes und zur förderorientierten Beurteilung von Kompetenzen.

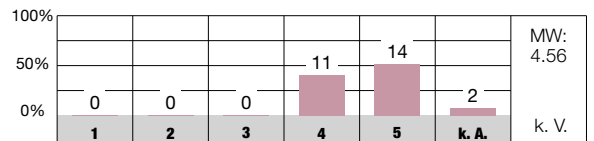
Die Mittelstufenschulkinder berichten in den Interviews, dass sie jeweils gut wissen, was an einer Prüfung verlangt wird; sie erhalten dazu meistens die entsprechenden Lernziele oder Übungsaufgaben. Für die Bewertung von Projektarbeiten, Präsentationen oder Lese- und Schreibanlässen nutzen die Lehrpersonen verschiedentlich Listen bzw. Raster mit klaren Kriterien. Die Schule hat vereinbart, dass in der zweiten und vierten Klasse ein Informationsschreiben an die Eltern geht, welches die Bedeutung der Zeugnisnoten sowie die Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens erklärt. In der schriftlichen Befragung bewertet jeweils der grosse Teil der Mittelstufenschulkinder sowie der Eltern die Aussage «Ich verstehe wie die Zeugnisnoten zustande kommen» mit gut oder sehr gut erfüllt (SCH/ELT P BEP18, Liniendiagramm).



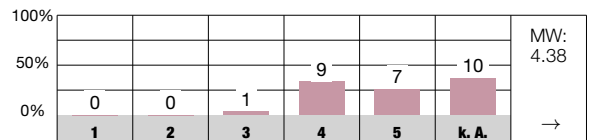
An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P BEP14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Nutzung digitaler Medien im Unterricht ist konzeptionell klar geregelt; im Unterricht findet diese grossteils zurückhaltend statt. Der verantwortungsvolle Umgang mit ICT wird wenig gezielt und proaktiv thematisiert.



- » Die Schule definiert die pädagogische Nutzung von digitalen Medien im schuleigenen Medien- und ICT-Konzept zweckmässig. Für dessen konsequente Umsetzung fehlt allerdings noch eine vertiefte Auseinandersetzung im Schulteam, um die stufenübergreifende Unterrichtsentwicklung in diesem Bereich zielführend voranzubringen.
- » Die Lehrpersonen nutzen digitale Medien und die vorhandenen Geräte unterschiedlich oft als ergänzende, lernförderliche Unterrichtsform. Entsprechend erhalten die Schulkinder insgesamt wenige Gelegenheiten, die Anwendungskompetenzen in Medien und Informatik kontinuierlich zu erweitern.
- » Den reflektierten Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien thematisieren die Lehrpersonen der Mittelstufe sporadisch im Fach «Medien und Informatik» (MI). Eine gezielte und koordinierte Präventionsarbeit über alle Schulstufen hinweg ist nicht ersichtlich. Bei grenzüberschreitenden Vorfällen wird jedoch unmittelbar reagiert.

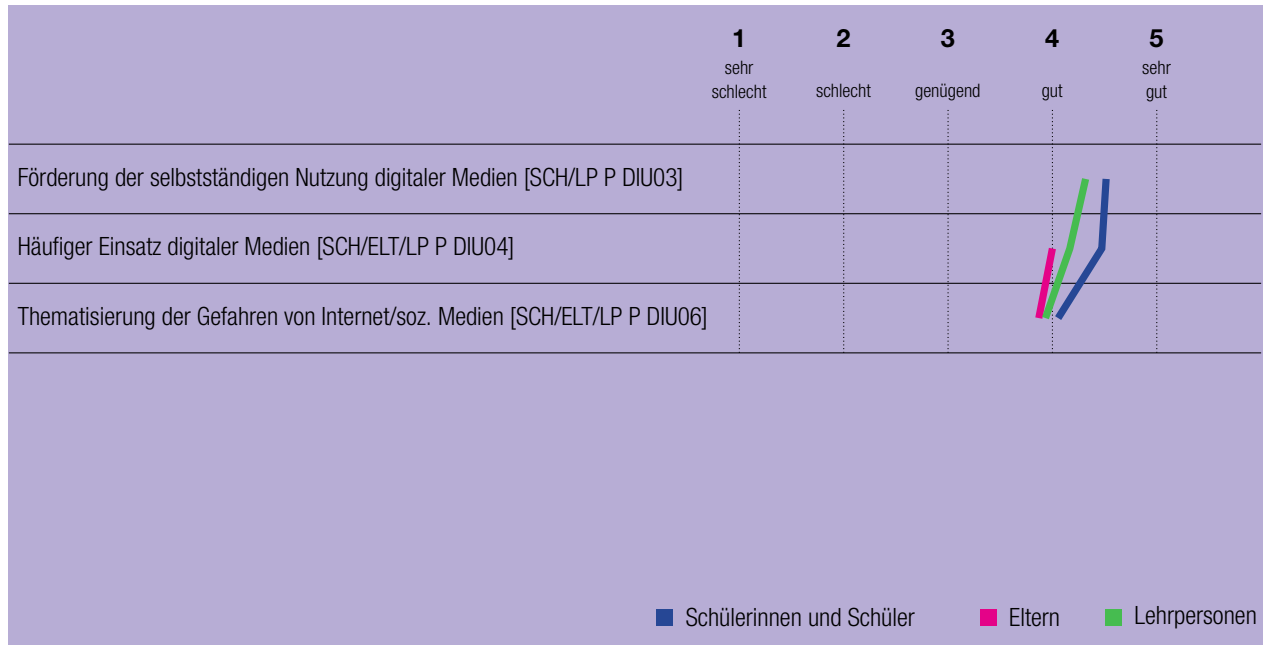


Die Schule hat auf Basis der städtischen Vorlage ein schuleigenes ICT- und Medienkonzept (2020) erstellt, welches Ziele und Inhalte sowie das Nutzungskonzept beinhaltet und einen klaren Bezug zum Lehrplan 21 herstellt. U. a. ist darin der Einsatz des «KITS-Pass» als schulinterne Vereinbarung beschrieben; diese wird in der aktuellen Praxis jedoch nicht konsequent umgesetzt. An Weiterbildungen, Q-Tagen sowie in den PT hat sich das Schulteam gemäss Jahresbericht 2020 mit der Nutzung digitaler Medien sowie mit Lernprogrammen, Lehrmitteln und APPs befasst, was allerdings gemäss Beobachtungen und Interviewaussagen insgesamt eine wenig nachhaltige Wirkung bzw. Weiterentwicklung erkennen lässt. Im Schulprogramm ist die Umsetzung des Konzepts auf das aktuelle Schuljahr terminiert, ein konkret geplantes Vorgehen ist nicht beschrieben. Der pädagogische KITS-Support (pKS) ist definiert und wird von der verantwortlichen Lehrperson mittels Inputs, Weiterbildung und Beratungen engagiert wahrgenommen. Allerdings nutzen nur einzelne Teammitglieder die angebotenen Workshops und Unterstützungsangebote.

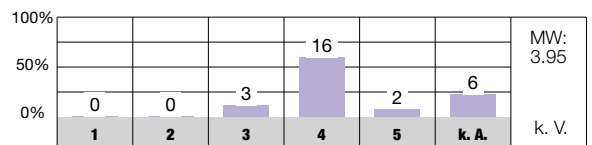
In den fünften und sechsten Klassen kommen digitale Medien häufiger zum Einsatz als in den unteren Klassen, in denen die Schulkinder noch keine persönlichen Tablets haben. Insgesamt ist die Nutzung dieser erweiterten Unterrichtsform stark von der Affinität der einzelnen Lehrpersonen abhängig und verschiedentlich begründen Lehrpersonen den zurückhaltenden Einsatz mit technischen oder logistischen Schwierigkeiten. Sie sowie die Schülerinnen und Schüler

berichten aus dem Schulalltag von digitalen Lernprogrammen, Textverarbeitung sowie von Präsentationen und Plakaten (z. B. Visualisierung der Schulregeln, Lernplakate zu NMG-Themen), welche am Computer erstellt werden sowie von punktuellen Recherchen im Internet. Weitere genannte, attraktive Nutzungsgelegenheiten sind ein digitales Klassenbuch, eine «Google Earth-Weltreise» oder die Gestaltung der Schülerzeitung. Während der Evaluationstage konnte kaum beobachtet werden, dass Schülerinnen und Schüler mit digitalen Medien arbeiten oder diese wahlweise als alternativen Lernzugang einsetzen können; insofern kann nicht beurteilt werden, wie selbständig die Schulkinder mit den vorhandenen Geräten umgehen.

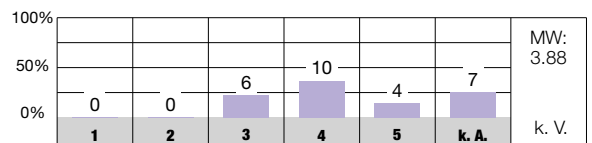
Den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und Kommunikationstechnologien greifen die Lehrpersonen ab der 5. Klasse sporadisch anhand der entsprechenden Lerneinheiten des MI-Lehrmittels auf. Ergänzend dazu nutzt die Schule das Angebot der Stadtpolizei (Unterrichtseinheit: Sicherheit im Netz). Keine klaren Hinweise gibt es auf die Frage, inwiefern Chancen und Risiken von digitalen Medien auch in Klassen mit jüngeren Schulkindern thematisiert werden. Eltern werden teilweise an individuellen Gesprächen oder an einem Elternabend auf die angemessene Mediennutzung ihrer Kinder sensibilisiert. Bei Vorfällen von Cybermobbing oder Missbrauch von Passwörtern interveniert die Schule unmittelbar, bei Bedarf unter Einbezug der SSA oder der Polizei.



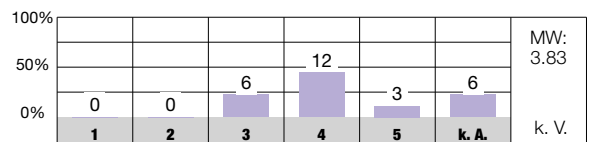
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet in den Stufenteams an pädagogischen und unterrichtsrelevanten Entwicklungsthemen. Die Kooperation erfolgt engagiert, ist häufig von individuellen Impulsen geprägt und wird punktuell reflektiert.



- » Das Schulteam setzt sich kontinuierlich mit der Unterrichts- und Schulqualität auseinander und entwickelt punktuell gemeinsame Kompetenzen. Entwicklungsvorhaben werden vorwiegend in den pädagogischen Teams der jeweiligen Stufen bearbeitet. Es bestehen wenige Absprachen, welche über die Stufen und Jahrgänge hinweg verbindlich sind.
- » Für die Zusammenarbeit bezüglich der Förderung der Schülerinnen und Schüler nutzen die meisten Lehr- und Fachpersonen wöchentliche Austauschgefässe. Die gemeinsame zielgerichtete Förderung wird unterstützt durch Rundtischgespräche und die Möglichkeit für Fallbesprechungen.
- » Die verschiedenen Kooperationsgefässe sind klar strukturiert und werden effizient genutzt. Der pädagogische Austausch wird von der Steuergruppe und der Schulführung koordiniert. Einzelne Bereiche der Zusammenarbeit werden sporadisch überprüft; eine systematische Reflexion findet kaum statt. Konflikte werden thematisiert.



Die Lehrpersonen pflegen vorwiegend in den pädagogischen Teams der jeweiligen Stufe einen bereichernden Austausch und arbeiten dort an pädagogischen Inhalten zu den entsprechenden Entwicklungsvorhaben der Schule wie z. B. an der Gestaltung von Lernaufgaben im Rahmen von «SOL». Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Schulteam ist gross. Das entsprechende Item der schriftlichen Befragung weist einen höheren Mittelwert auf als bei der letzten externen Evaluation (LP P ZIS02). Im Bereich der «Neuen Autorität» entwickelt das gesamte Schulteam gemeinsame Kompetenzen und setzt die erarbeiteten Vorgehensweisen verbindlich im Alltag um. Der grosse Teil der schriftlich befragten Lehrpersonen schätzt das Einhalten von Vereinbarungen und Beschlüssen als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P ZIS05). Um den Übertritt der Schülerinnen und Schüler von einer Stufe in die nächste gut zu gestalten, setzten sich die jeweils betroffenen Stufenteams intensiv mit den erwarteten respektive den erreichten Kompetenzen der Schulkinder auseinander und haben fixe Zeitfenster für den Austausch vor und nach dem Übertritt institutionalisiert.

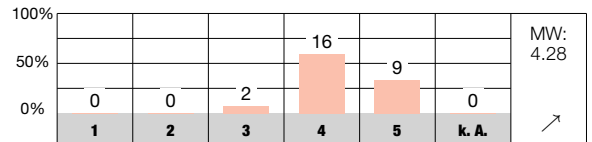
Für die Gestaltung der kindbezogenen Zusammenarbeit existieren wenige Vorgaben. Die meisten Fach- und Lehrpersonen haben dafür jedoch fixe Zeitgefässe eingeplant, tauschen sich zielgerichtet aus und sprechen sich über die Inhalte und Aufgaben des Unterrichts ab. In einigen Klassen wird die Förderung im intensiven Austausch und enger Kooperation geplant und durchgeführt. Für die Dokumentation von kindbezogenen Informationen werden stufenab-

hängig verschiedene Austauschplattformen unterschiedlich intensiv genutzt. Ein- bis zweimal jährlich sprechen alle Beteiligten an einem runden Tisch über die Schulkinder der jeweiligen Klasse. Mehrmals jährlich erhalten die Fach- und Lehrpersonen im Interdisziplinären Team (IdT) die Möglichkeit für Fallbesprechungen. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen fühlen sich durch die Zusammenarbeit hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler gut oder sehr gut unterstützt (LP P ZIS09).

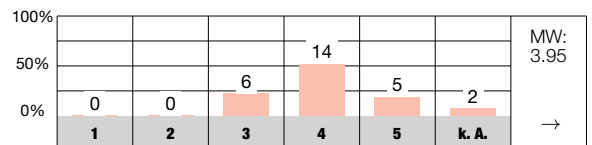
Das Betriebskonzept regelt die Zusammenarbeitsgefässe klar und detailliert. Der Austausch von Informationen und Beschlüssen der einzelnen Kooperationsgruppen wird durch fix geplante Informationsfenster an den Sitzungen oder durch die Steuergruppe respektive die Schulführung sichergestellt. Für die Sitzungen bestehen Traktandenlisten sowie gut strukturierte und informative Protokolle. Die meisten der schriftlich befragten Lehrpersonen schätzen die effiziente Nutzung der Zusammenarbeitsgefässe als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P ZIS14). Internes «Know-how» wird bspw. durch Inputs oder «Good Practice-Runden» an den verschiedenen Sitzungen weitergegeben. Die pädagogischen Teams legen gemeinsam erarbeitete Materialien oder Beispiele aus der eigenen Praxis für alle zugänglich in elektronischen Ordnern ab. Das Schulteam reflektiert punktuell spezifische Bereiche der Zusammenarbeit, z. B. an Sitzungen oder an den Q-Tagen. Laut schriftlicher Befragung sind die meisten Lehrpersonen gut oder sehr gut zufrieden mit dem Thematisieren von Konflikten (LP P ZIS17).



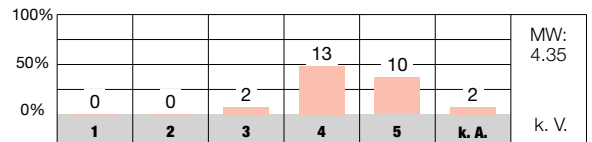
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



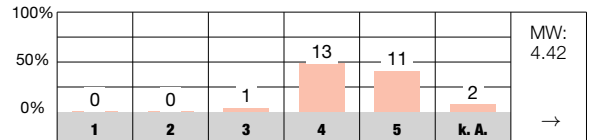
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



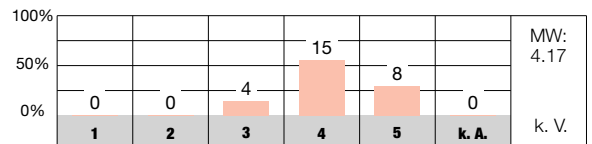
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



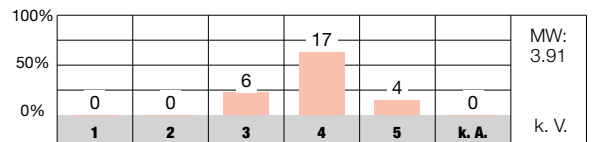
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. [LP P ZIS17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle und pädagogische Führung ist wertschätzend und ressourcenorientiert. Eine hohe Präsenz, die gute Organisation und zuverlässige Kommunikation zeichnen die Schulführung aus.



- » Die Personalführung erfolgt zielgerichtet und sehr achtsam. Die Basis bilden das Vertrauen in die Fähigkeiten der Mitarbeitenden sowie ein partizipativer Führungsstil. Neue Mitarbeitende werden sorgfältig eingeführt und begleitet.
- » Bei der Umsetzung von Entwicklungsvorhaben setzt die Schulführung zusammen mit dem Schulteam pädagogische Schwerpunkte. Insgesamt erfolgt die Koordination und Steuerung von Teilschritten zurückhaltend. Im Bereich der «Neuen Autorität» gelingt ein gemeinsames Zielverständnis mit entsprechender Verbindlichkeit gut.
- » Aufgaben, Kompetenzen sowie Verantwortungsbereiche sind an der Schule umfassend geregelt und gewährleisten eine effiziente und qualitativ gute Aufgabenerfüllung.
- » Die Schulführung ist im Schulalltag ausgesprochen präsent und gut erreichbar; sie reagiert zeitnah und lösungsorientiert. Die Kommunikation nach innen wie aussen erfolgt verlässlich und transparent.



Die personelle Führung erfolgt gemäss den im Leitbild genannten Führungsgrundsätzen partizipativ, zielgerichtet und setzt auf die Stärken der Mitarbeitenden. In den durchgeführten Interviews betonen alle Lehrpersonen den wertschätzenden, lösungsorientierten und unterstützenden Führungsstil. Die Zufriedenheit mit der Schulführung ist von Seiten der Lehrpersonen wie der Eltern sehr hoch (LP/ELT P SFÜ90). Der Mittelwert der Elternbefragung liegt über dem kantonalen Durchschnitt. Die Personalführung erfolgt u. a. durch zielorientierte Mitarbeitendengespräche. Diese basieren auf angekündigten Schulbesuchen und stellen einen Aspekt aus der aktuellen Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie ein persönliches Entwicklungsziel in den Fokus. Die Schulführung nimmt Belastungen aufmerksam wahr und thematisiert diese bilateral wie auch immer wieder im Gesamtteam. Der Mittelwert zur Aussage zum ausgewogenen Verhältnis von beruflicher Befriedigung und Belastung liegt höher als bei der letzten externen Evaluation (LP P SFÜ04). Die Einführung neuer Mitarbeitenden erfolgt gut strukturiert und mit zielgerichteter Unterstützung.

Aus verschiedenen Richtungen fliessen Impulse für die pädagogische Arbeit ein. Die Kreisschulbehörde erteilt der Schule konkrete Aufträge zur Auseinandersetzung mit Themen wie «Neue Autorität» oder «Selbstorganisiertes Lernen». Die Schulführung delegiert ausgewählte Verantwortungsbereiche an Arbeitsgruppen oder an die pädagogischen Teams, welche auch Aufträge aus der Steuergruppe zur Umsetzung erhalten. Widerstand und Unsicherheiten aus dem Team nimmt die Schulführung wahr und sucht

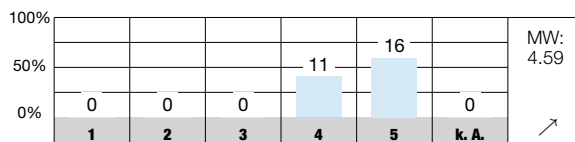
umsichtig tragfähige, breit anerkannte Lösungen. Solch eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung im Schulteam ist im Bereich «Neue Autorität» gut gelungen. Zu vielen anderen pädagogischen Themen erfolgen Auseinandersetzungen und Absprachen in den pädagogischen Teams der einzelnen Stufen. Auf Schulebene sind dazu nur wenige Verbindlichkeiten definiert und stufenübergreifend koordiniert.

Das Betriebskonzept und weitere Dokumente regeln die Organisation der Schule. Geklärte Strukturen sowie eingespielte Abläufe unterstützen die effiziente Aufgabenerfüllung sowie einen bestens funktionierenden Schulbetrieb. Aufgaben und Zuständigkeiten der Führungspersonen auf operativer und strategischer Ebene sowie der Lehrpersonen sind klar definiert und transparent kommuniziert.

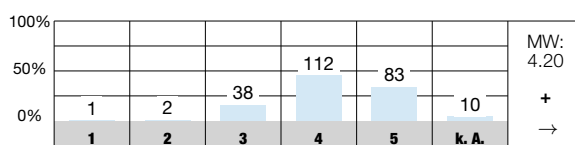
Dank einer äusserst hohen Präsenz im Schulalltag und offener Bürotür besteht für die Mitarbeitenden immer die Möglichkeit die Schulleitung anzusprechen und Bedürfnisse anzumelden. Mit der gut strukturierten «Donnerstagmail» werden die Mitarbeitenden rechtzeitig und umfassend informiert sowie an Termine und Aufträge erinnert. Der Aufbau einer wertschätzenden und lösungsorientierten Gesprächs- und Feedbackkultur hat einen hohen Stellenwert. Der grosse Teil der schriftlich befragten Eltern sind zufrieden oder sehr zufrieden mit dem umgehenden und lösungsorientierten Reagieren bei Problemen (ELT P SFÜ16). Regelmässig holt die Schulführung Feedback zu ihrer Führungstätigkeit bei den Mitarbeitenden ein.



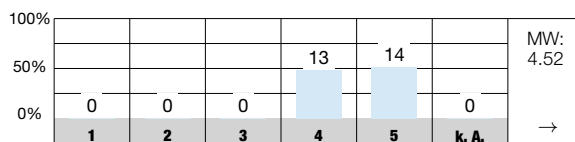
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



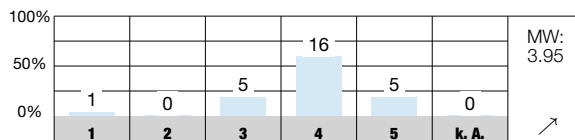
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



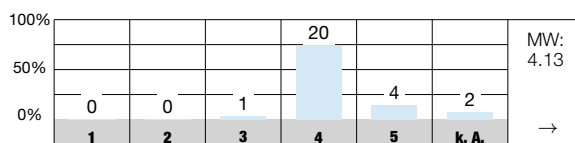
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



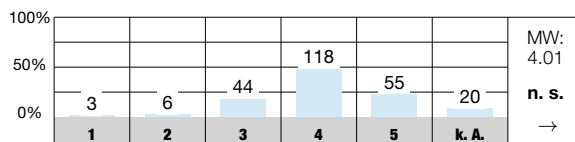
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P SFÜ04]



Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule bearbeitet relevante Entwicklungsthemen. Die Verfolgung der aktuellen Schwerpunkte sowie die Sicherung sind unterschiedlich systematisch und nachhaltig gestaltet. Feedback wird regelmässig eingeholt.



- » Das Schulteam setzt im Schulprogramm bedeutsame Entwicklungsschwerpunkte in Abstimmung mit dem Leitbild und schulkreisspezifischen Vorgaben. Die Schulführung und die Steuergruppe gestalten diesen Prozess mit Einbezug des Schulteam.
- » Das gut gegliedert Schulprogramm dient als Planungsinstrument. Gut abgestimmte schulinterne Weiterbildungen initiieren die Entwicklungsaktivitäten. Stufenübergreifend koordinierte Projektpläne, welche die längerfristige Planung und Umsetzung der Vorhaben im Gesamtteam zielorientiert ausführen, fehlend weitgehend.
- » Die Auswertung von Entwicklungsschritten erfolgt teils im Gesamtteam, häufig jedoch in den pädagogischen Teams oder bilateral an den Mitarbeitendengesprächen. Regelmässig holt die Schule Feedback zu bestimmten Fragestellungen von allen an der Schule Beteiligten ein.
- » Die Sicherung von Ergebnissen aus der Entwicklungsarbeit erfolgt unterschiedlich detailliert und nachhaltig. Die gemeinsamen Errungenschaften werden häufig in Form von Minimalstandards in den Schulalltag implementiert.



Die Schule Im Isengrind hat im Schulprogramm bedeutsame Entwicklungsthemen festgehalten. Diese nehmen Bezug auf schulkreisspezifische Vorgaben, das Leitbild der Schule sowie den letzten Bericht der externen Schulevaluation. So bearbeiten die beiden jeweils betroffenen Stufenteams bspw. das Thema Stufenübergänge und tauschen sich vor und nach dem Übertritt der Schülerinnen und Schüler mit Hilfe einer erstellten Liste betreffend Fähigkeiten aus. Die aktuellen Entwicklungsziele des Schulkreises wie das «Selbstorganisierte Lernen (SOL)» thematisieren die Lehrpersonen meist in den einzelnen Stufenteams. Das Schulteam ist durch die jährlich stattfindende Standortbestimmung einbezogen und kann an der Schulkonferenz, via Steuergruppe oder Schulführung Vorschläge einbringen.

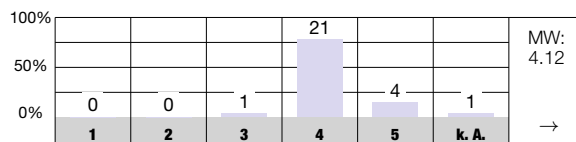
Das Schulprogramm dient als Planungs- und Arbeitsinstrument, wird in einer rollenden Planung angepasst und das Jahresprogramm ist entsprechend darauf abgestimmt. Dieses ist übersichtlich gestaltet und nennt Entwicklungsziele bspw. für die Bereiche «Lehren und Lernen» oder «Lebensraum Schule». Die Weiterbildungen sind gut auf die Entwicklungsziele ausgerichtet und bilden meist den Einstieg ins Thema. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen erachten diese als nützlich für ihre Arbeit (LP P SUE15). Detaillierte Projektpläne auf Ebene Schule sind kaum vorhanden. Die einzelnen Stufenteams schreiben jeweils eine Projektvereinbarung und legen dabei ihren Schwerpunkt individuell fest. Die eingesehenen Vereinbarungen enthalten meist keine überprüfbar Ziele oder Indikatoren.

Den Stand respektive die Zielerreichung der Entwicklungsprojekte überprüft das Schulteam regelmässig an den Teamtagen Ende Schuljahr, bspw. mittels eines Postenlaufes. Bei einigen Vorhaben findet eine Evaluation auch im Stufenteam statt oder die pädagogischen Teams berichten an der Schulkonferenz über den aktuellen Stand. Die Schule erstellt jährlich zuhause der Kreisschulbehörde einen Jahresbericht zu ihrer Entwicklungsarbeit. Durch schriftliche Befragungen holt die Schule regelmässig gezieltes Feedback zu bestimmten Aspekten bei den Mitarbeitenden sowie bei den Eltern, den Schülerinnen und Schülern ein, bspw. zur Partizipation oder dem Wohlfühlen. Bei der schriftlichen Befragung schätzt jedoch nur knapp die Hälfte der Eltern die Aussage «Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.» als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT P SUE10). Das Schulteam führt kollegiale Hospitationen mit Feedback zu einem Beobachtungsschwerpunkt durch.

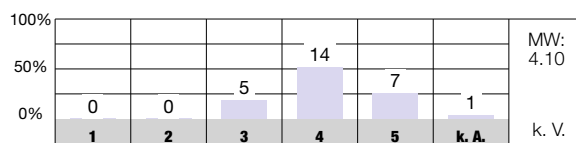
Errungenschaften werden verschieden systematisch und detailliert gesichert. Die in der Arbeitsgruppe «Neue Autorität» mit Vertretenden aus allen Stufen und der Schulführung erarbeiteten Vereinbarungen sind durch Standards und zahlreiche praxisrelevante Merkblätter sehr gut dokumentiert und werden verbindlich umgesetzt. Andere Themen werden durch die Schulführung oder die Leitungen der pädagogischen Teams im Sinne von Themenhütenden präsent gehalten. Für das ganze Team verbindliche Abmachungen zu den aktuell bearbeiteten pädagogischen Themen liegen nur wenige vor, häufig als Minimalstandards wie z. B. einmal jährlich ein Lerngespräch durchführen.



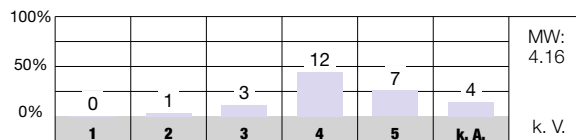
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



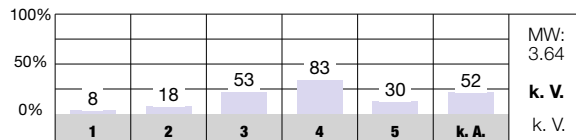
Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. [LP P SUE15]



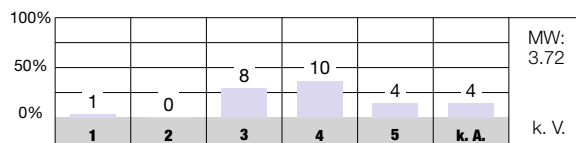
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



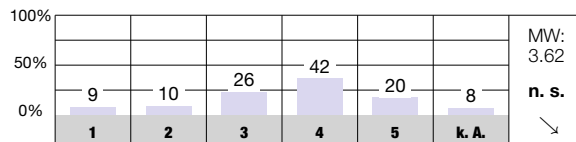
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP P SUE09]



Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Eltern werden gut über gesamtschulische Belange, die Arbeit in den Klassen sowie die Leistungen und das Verhalten ihrer Kinder informiert. Die Schule gewährleistet gewinnbringende Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten.



- » Die Schule orientiert die Eltern umfassend und mit vielfältigen Mitteln. Mit den Informationsveranstaltungen und mit der «Einstiegsbegleitung» fördert sie den Aufbau einer guten Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern auf Klassenebene ausführlich, meist auch über die Lerninhalte, Lernziele und deren Umsetzung im Unterricht. Sie stellen ihnen vielfältige Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt konstruktiv. Zu den Leistungen und dem Verhalten ihrer Kinder erhalten die Eltern regelmässig Informationen von den Lehrpersonen. Bei besonderen Vorkommnissen oder Veränderungen gehen diese proaktiv auf die Eltern zu.
- » Der Elternrat ist an der Schule gut verankert und unterstützt das Schulleben massgeblich. Die Zusammenarbeit zwischen Elternrat und Schule erfolgt überaus gewinnbringend.



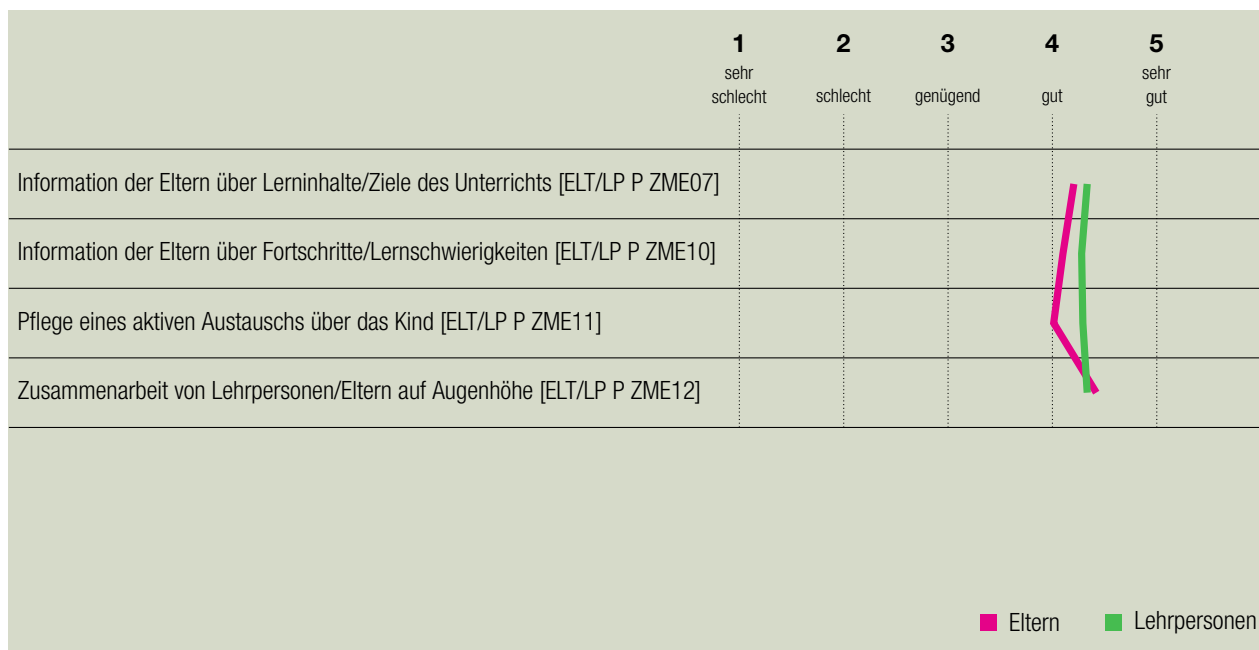
Die Schule informiert die Eltern auf gesamtschulischer Ebene vielfältig und zeitnah, beispielsweise mit einer ausführlichen und gut strukturierten Informationsbroschüre, den Elternbriefen der Schulleitung, den Informationsveranstaltungen zum Übertritt in den Kindergarten und in die erste Klasse oder den «Isengrind-News», welche einen Einblick ins aktuelle Schulgeschehen geben. Alle diese Informationen sowie die aktuell gehaltene Webseite ermöglichen den Eltern eine umfassende Orientierung. Eine Besonderheit der Schule ist die «Einstiegsbegleitung» für Eltern und Kinder der ersten Klassen, bei welchen in sechs Kursen das Schulsystem erklärt sowie eine gute Basis für das gegenseitige Verständnis und für eine gute Zusammenarbeit gelegt wird. Die Eltern haben gute und einfache Möglichkeiten mit der Schule in Kontakt zu treten (ELT P ZME02).

Die Eltern erhalten von den Klassenlehrpersonen Quintalsbriefe, in denen neben Organisatorischem meist auch über Lerninhalte und Ziele im Unterricht informiert wird. Die Arbeitsweise und Ziele werden an den regelmässig stattfindenden Elternabenden erläutert. Am jeweiligen Elternabend der zweiten und vierten Klasse machen die Lehrpersonen zudem das Vorgehen und die Kriterien bei der Beurteilung transparent. Ergänzt wird die vielfältige Information der Eltern auf Klassenebene durch eine rasche und proaktive Information der Schulleitung bei besonderen Situationen, welche die Klasse betreffen. Während der Covid-19-Pandemie

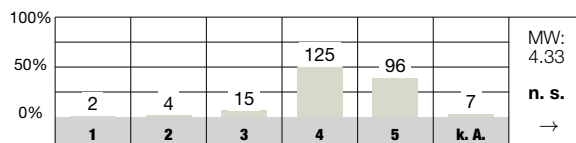
hat die Schule die Elternbesuchstage in Gruppen durchgeführt, was einen näheren Kontakt ermöglichte. Nach den für beide Seiten positiven Erfahrungen sollen diese so weitergeführt werden.

Die Lehrpersonen pflegen einen guten Kontakt zu den Eltern. Sie informieren diese an den zumindest zweimal jährlich stattfindenden Elterngesprächen – oft im Beisein der Schülerinnen oder Schüler – differenziert über die Leistungen und das Verhalten ihrer Kinder. Bei Bedarf finden darüber hinaus weitere Kontakte statt, sei es mit zusätzlichen Elterngesprächen, sei es per Brief, Mail oder SMS. Die meisten Eltern und Lehrpersonen fühlen sich dabei vom Gegenüber ernst genommen (ELT/LP P ZME12).

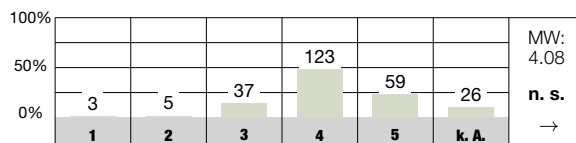
Die Schule fördert mit einer offenen Zusammenarbeit eine gut verankerte Elternmitwirkung. Der Elternrat ist aktiv ins Schulgeschehen eingebunden, er organisiert schulische Anlässe wie beispielsweise die Lesenacht und den Velotag oder unterstützt die Schule am Besuchs- und Sporttag. Zudem führt die Schule unter Mitwirkung des Elternrats gut besuchte Elternbildungsveranstaltungen zu aktuellen Themen durch (z. B. Mobbing, Mediennutzung). In den Interviews wurde sowohl vom Elternrat als auch von den Mitgliedern des Schulteams die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Elternrat als positives Merkmal der Schule hervorgehoben.



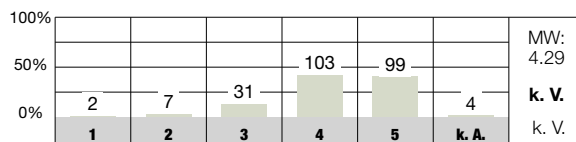
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P ZME02]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

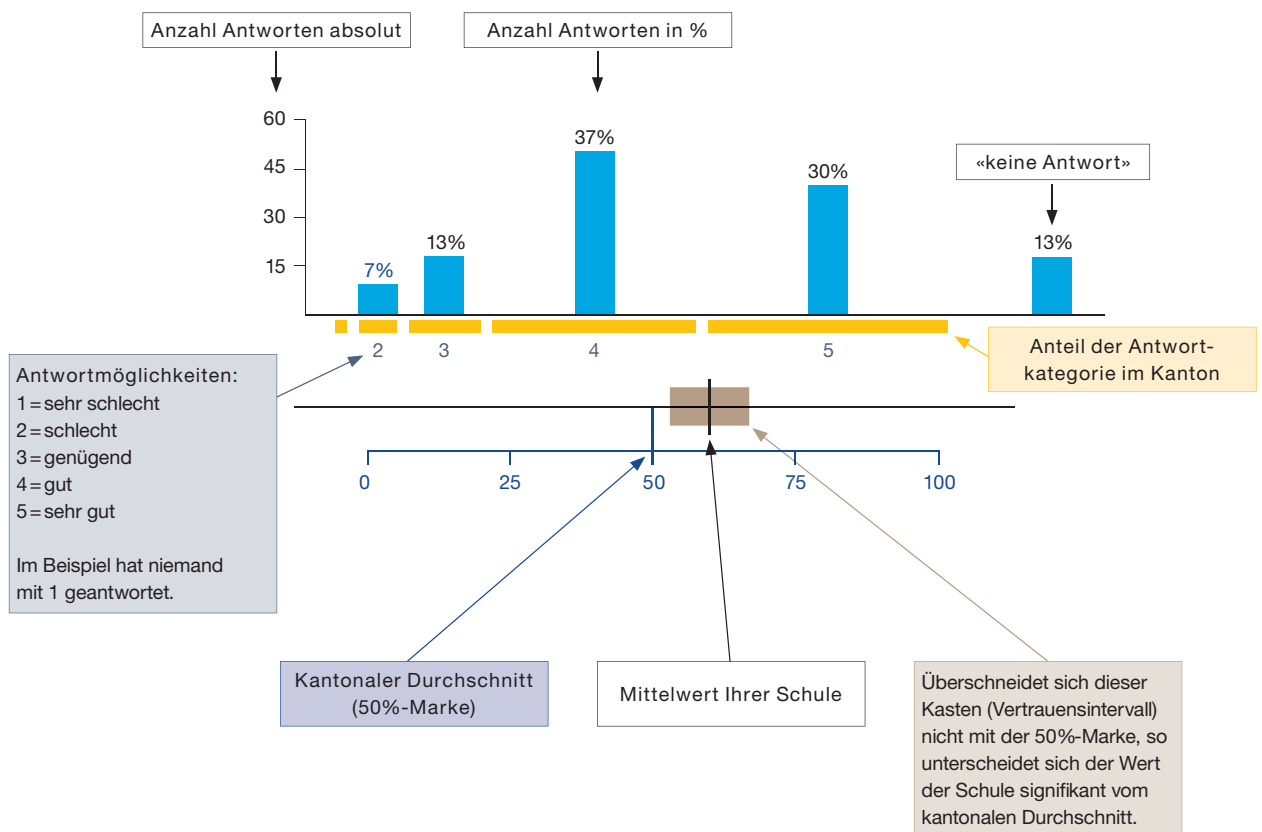
- » Claudia Bleuler
- » Susanne Reinhard
- » Christoph Baumann
- » Dorothea Mantel

Kontaktpersonen der Schule

- » Adrian Stössel (Schulleitung)
- » Martin Lewa (Schulleitung)
- » Vera Lang (Präsidium Kreisschulbehörde)
- » Judith Muri (Präsidium Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Im Isengrind, Zürich - Glattal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 117**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil „gut“ und „sehr gut“ | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P SGE01 | Ich fühle mich wohl an unserer Schule. | | | 0 | 90% | 4.43 | n. s. | → | 4.69 |
| SCH P SGE03 | Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. | | | 0 | 50% | 3.54 | n. s. | → | 3.99 |
| SCH P SGE05 | Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. | | | 0 | 65% | 4.04 | - | ↘ | 4.55 |
| SCH P SGE06 | Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). | | | 0 | 56% | 3.72 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P SGE09 | Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen. | | | 0 | 81% | 4.26 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P SGE10 | An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält. | | | 0 | 77% | 4.08 | k. V. | k. V. | k. V. |

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 79% | 4.21 | n. s. | → | 4.53 |
| SCH P SGE12 | An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. | | | 0 | 59% | 3.72 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P SGE14 | Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. | | | 0 | 78% | 4.42 | n. s. | → | 4.74 |
| SCH P SGE15 | Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. | | | 0 | 83% | 4.25 | n. s. | → | 4.53 |

| Unterrichtsgestaltung | | | | | | | | | |
|------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P UGS01 | Ich fühle mich wohl in meiner Klasse. | | | 0 | 94% | 4.50 | n. s. | → | 4.74 |
| SCH P UGS02 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. | | | 0 | 87% | 4.52 | k. V. | k. V. | k. V. |

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P UGS03 | Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | | 0 | 74% | 4.33 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P UGS04 | Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | | 0 | 75% | 4.28 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P UGS05 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. | | | 0 | 80% | 4.43 | n. s. | → | 4.69 |
| SCH P UGS06 | Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. | | | 0 | 70% | 4.26 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P UGS07 | Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. | | | 0 | 79% | 4.36 | n. s. | → | 4.60 |
| SCH P UGS08 | Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt. | | | 0 | 85% | 4.41 | + | → | 4.52 |
| SCH P UGS09 | Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. | | | 0 | 84% | 4.36 | n. s. | → | 4.66 |
| SCH P UGS10 | Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen. | | | 0 | 68% | 3.88 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P UGS11 | Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. | | | 0 | 79% | 4.41 | n. s. | → | 4.69 |
| SCH P UGS12 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. | | | 0 | 68% | 4.10 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P UGS13 | Meine Klassenlehrperson kann gut erklären. | | | 0 | 89% | 4.54 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P UGS14 | Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären. | | | 0 | 80% | 4.19 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P UGS15 | Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant. | | | 0 | 76% | 4.43 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P UGS16 | Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant. | | | 0 | 63% | 4.04 | k. V. | k. V. | k. V. |

Individuelle Förderung

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P INF01 | Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. | | | 0 | 85% | 4.42 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P INF02 | Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. | | | 0 | 64% | 3.88 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P INF03 | Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | | 0 | 87% | 4.56 | + | ↗ | 4.57 |
| SCH P INF05 | Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. | | | 0 | 84% | 4.51 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P INF06 | Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | | 0 | 82% | 4.37 | + | ↗ | 4.48 |
| SCH P INF07 | Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | | 0 | 59% | 4.03 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P INF09 | Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. | | | 0 | 82% | 4.42 | n. s. | → | 4.56 |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | | | |
|--------------------|---|--|---------------|---|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | 0 | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P BEP10 | Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. | | | 0 | 59% | 3.95 | n. s. | → | 4.43 |
| SCH P BEP11 | Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. | | | 0 | 83% | 4.36 | n. s. | → | 4.62 |
| SCH P BEP12 | Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. | | | 0 | 80% | 4.24 | n. s. | → | 4.50 |
| SCH P BEP13 | Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. | | | 0 | 61% | 3.97 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P BEP15 | Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. | | | 0 | 74% | 4.19 | n. s. | → | 4.50 |
| SCH P BEP16 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten. | | | 0 | 58% | 3.78 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P BEP18 | Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. | | | 0 | 77% | 4.28 | n. s. | → | 4.60 |



| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P DIU03 | Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. | | | 2 | 90% | 4.51 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P DIU04 | Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 2 | 81% | 4.47 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH P DIU06 | Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 2 | 63% | 4.05 | k. V. | k. V. | k. V. |

| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P SUE09 | Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. | | | 2 | 54% | 3.62 | n. s. | ↘ | 3.99 |



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Im Isengrind, Zürich - Glattal, Eltern

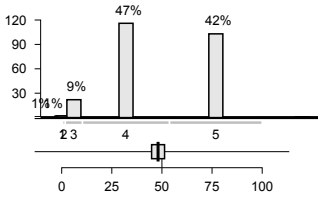
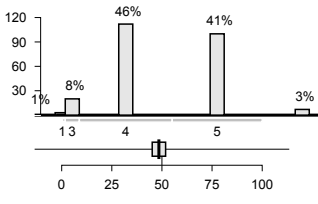
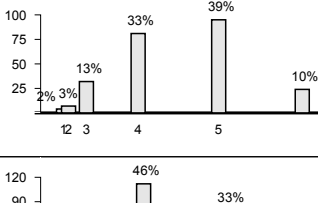
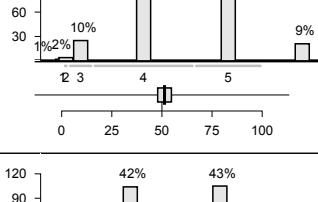
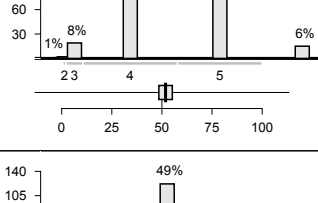
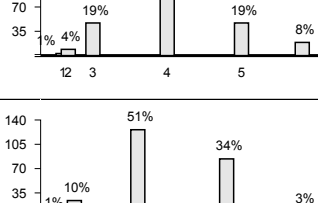
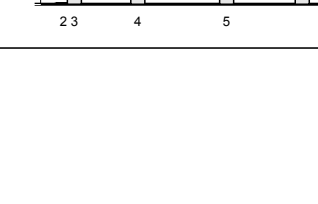
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 261**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil „gut“ und „sehr gut“ | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SGE01 | Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule. | | | 8 | 93% | 4.39 | n. s. | → | 4.57 |
| ELT P SGE02 | Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. | | | 8 | 84% | 4.17 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P SGE04 | Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 10 | 64% | 4.02 | n. s. | → | 4.20 |
| ELT P SGE06 | Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). | | | 6 | 56% | 3.68 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P SGE07 | Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). | | | 7 | 61% | 3.94 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P SGE10 | An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. | | | 4 | 73% | 4.05 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P SGE11 | Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 4 | 59% | 4.06 | n. s. | → | 4.33 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P SGE12 | Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 6 | 80% | 4.10 | - | ↘ | 4.39 |
| ELT P SGE13 | Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. | | | 5 | 80% | 4.12 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P SGE16 | An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. | | | 5 | 62% | 4.13 | k. V. | k. V. | k. V. |

| Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|---|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SGE90 | Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... | | | 10 | 83% | 4.13 | n. s. | ↘ | 4.48 |

| Unterrichtsgestaltung | | | | | | | | | |
|-----------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P UGS01 | Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse. |  | | 15 | 89% | 4.36 | n. s. | → | 4.55 |
| ELT P UGS02 | Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. |  | | 18 | 87% | 4.36 | n. s. | → | 4.55 |
| ELT P UGS03 | Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. |  | | 18 | 72% | 4.30 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P UGS07 | Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. |  | | 18 | 79% | 4.25 | n. s. | → | 4.41 |
| ELT P UGS08 | Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt. |  | | 15 | 85% | 4.39 | n. s. | → | 4.53 |
| ELT P UGS10 | Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen. |  | | 14 | 68% | 3.93 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P UGS15 | Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant. |  | | 16 | 86% | 4.27 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Individuelle Förderung | | | | | | | | | |
|------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P INF01 | Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. | | | 14 | 79% | 4.18 | + | ↗ | 4.32 |
| ELT P INF04 | Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. | | | 18 | 80% | 4.13 | n. s. | → | 4.26 |
| ELT P INF05 | Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen. | | | 13 | 75% | 4.19 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P INF09 | Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. | | | 17 | 80% | 4.21 | + | ↗ | 4.29 |

| Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P INF90 | Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... | | | 11 | 72% | 4.00 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | | | |
|--------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P BEP11 | Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. | | keine Antwort | 5 | 81% | 4.23 | n. s. | → | 4.37 |
| | | | | | | | | | |
| ELT P BEP12 | Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen. | | keine Antwort | 6 | 73% | 4.06 | n. s. | → | 4.24 |
| | | | | | | | | | |
| ELT P BEP18 | Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. | | keine Antwort | 10 | 73% | 4.14 | n. s. | → | 4.33 |
| | | | | | | | | | |

| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | | | |
|-------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P DIU04 | Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | keine Antwort | 6 | 52% | 4.00 | k. V. | k. V. | k. V. |
| | | | | | | | | | |
| ELT P DIU06 | Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | keine Antwort | 6 | 38% | 3.87 | k. V. | k. V. | k. V. |
| | | | | | | | | | |



| Unterricht – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|----------------------------------|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P UGS90 | Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... | | | 7 | 87% | 4.34 | n. s. | → | 4.52 |

| Schulführung | | | | | | | | | |
|--------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SFÜ16 | Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. | | | 15 | 70% | 4.01 | n. s. | → | 4.24 |

| Schulführung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|------------------------------------|--|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SFÜ90 | Mit der Führung dieser Schule bin ich... | | | 15 | 79% | 4.20 | + | → | 4.44 |



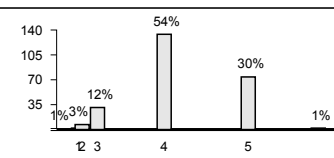
| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | |
|--|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SUE04 | Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. | | | 13 | 67% | 4.05 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P SUE10 | Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. | | | 17 | 46% | 3.64 | k. V. | k. V. | k. V. |

| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P ZME01 | Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. | | | 17 | 81% | 4.25 | n. s. | → | 4.43 |
| ELT P ZME02 | Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. | | | 12 | 89% | 4.33 | n. s. | → | 4.54 |
| ELT P ZME03 | Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. | | | 12 | 69% | 4.18 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P ZME04 | Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen. | | | 11 | 71% | 4.19 | n. s. | → | 4.42 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P ZME05 | Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. | | | 8 | 72% | 4.08 | n. s. | → | 4.38 |
| ELT P ZME06 | Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe. | | | 10 | 73% | 4.15 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P ZME07 | Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. | | | 15 | 77% | 4.21 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P ZME08 | Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). | | | 15 | 82% | 4.29 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P ZME09 | Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. | | | 12 | 61% | 3.84 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P ZME10 | Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. | | | 16 | 73% | 4.10 | n. s. | → | 4.32 |
| ELT P ZME11 | Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. | | | 17 | 68% | 4.01 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT P ZME12 | Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen. | | | 7 | 89% | 4.42 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|--|---------------|------------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|-----|---|-----|---|----|--|----|-----|------|-------|-------|-------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten | | | | | | | | | | | | |
| ELT P ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... |  <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>1%</td></tr></tbody></table> | Rating | Percentage | 2 | 1% | 3 | 3% | 4 | 54% | 5 | 30% | 5 | 1% | | 11 | 83% | 4.16 | k. V. | k. V. | k. V. |
| Rating | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 54% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 1% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Im Isengrind, Zürich - Glattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 27**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SGE02 | Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. | | | 0 | 89% | 4.17 | k. V. |
| LP P SGE04 | Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 0 | 85% | 4.04 | → |
| LP P SGE07 | Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). | | | 0 | 81% | 3.92 | k. V. |
| LP P SGE08 | In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. | | | 0 | 67% | 3.77 | → |
| LP P SGE09 | Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. | | | 0 | 89% | 4.42 | k. V. |
| LP P SGE10 | In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. | | | 0 | 93% | 4.44 | k. V. |
| LP P SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 67% | 3.72 | → |
| LP P SGE12 | Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 93% | 4.24 | → |

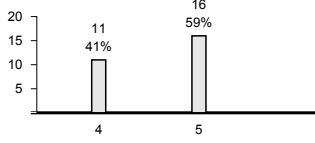
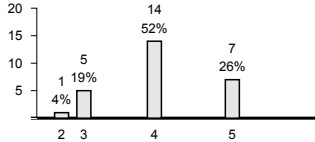
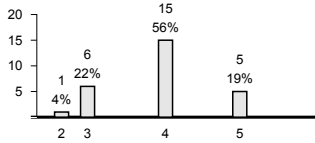
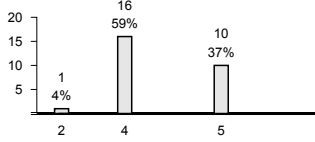
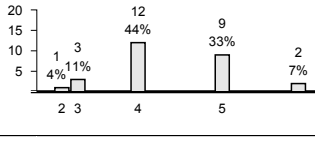
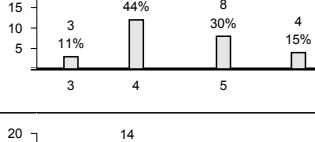
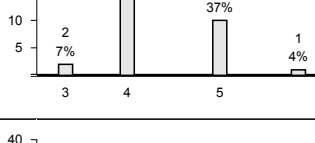
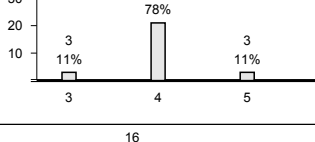
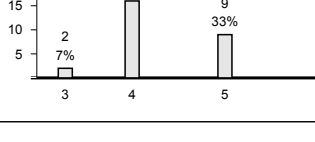


| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P SGE13 | An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. | | | 0 | 100% | 4.33 | k. V. |
| LP P SGE16 | An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. | | | 0 | 93% | 4.00 | k. V. |

| Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SGE90 | Mit dem Klima an unserer Schule bin ich... | | | 0 | 89% | 4.25 | ↗ |

| Individuelle Förderung | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P INF01 | Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind. | | | 0 | 96% | 4.19 | → |
| LP P INF03 | Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | | 0 | 81% | 4.23 | → |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P INF05 | Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen. |  | 0 | 100% | 4.59 | k. V. |
| LP P INF06 | Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind. |  | 0 | 78% | 4.05 | → |
| LP P INF08 | Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. |  | 0 | 74% | 3.90 | k. V. |
| LP P INF09 | Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen. |  | 0 | 96% | 4.35 | k. V. |
| LP P INF10 | Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. |  | 0 | 78% | 4.24 | → |
| LP P INF11 | Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt. |  | 0 | 74% | 4.25 | k. V. |
| LP P INF12 | Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. |  | 0 | 89% | 4.33 | → |
| LP P INF13 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. |  | 0 | 89% | 4.00 | → |
| LP P INF14 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. |  | 0 | 93% | 4.28 | → |



| Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|-------|---|-------------------|---------------------------------|----|---|----|-----|---|---|-----|--|---|-----|------|-------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | 0 | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | |
| LP P INF90 | Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich... | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>78%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 2 | 7% | 4 | 21 | 78% | 5 | 4 | 15% | | 0 | 93% | 4.08 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 21 | 78% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 4 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Beurteilungspraxis | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|--|---|---------------|-------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|-----|---|----|-----|---|----|-----|---|---|-----|---|---|-----|------|-------|-----|------|-------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | 0 | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP01 | Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>22%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 1 | 4% | 3 | 5 | 19% | 4 | 11 | 41% | 5 | 4 | 15% | 6 | 6 | 22% | | 0 | 56% | 3.88 | → |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 5 | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 11 | 41% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 4 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 6 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP02 | Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>19%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 3 | 11% | 4 | 15 | 56% | 5 | 4 | 15% | 6 | 5 | 19% | | 0 | 70% | 4.05 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 3 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 15 | 56% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 4 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 5 | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP03 | Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 2 | 7% | 4 | 15 | 56% | 5 | 6 | 22% | 6 | 4 | 15% | | 0 | 78% | 4.19 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 15 | 56% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 6 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 4 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP04 | Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>41%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 1 | 4% | 2 | 4 | 15% | 3 | 11 | 41% | 4 | 8 | 30% | 5 | 2 | 7% | | 0 | 70% | 4.11 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 4 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 11 | 41% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 8 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP05 | Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>37%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7</td><td>26%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 2 | 7% | 3 | 10 | 37% | 4 | 6 | 22% | 5 | 2 | 7% | 6 | 7 | 26% | | 0 | 30% | 3.38 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 10 | 37% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 6 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 7 | 26% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP06 | An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 3 | 11% | 3 | 6 | 22% | 4 | 10 | 37% | 5 | 8 | 30% | | 0 | 37% | 3.44 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 3 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 6 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 10 | 37% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 8 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P BEP07 | Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht. | | 0 | 70% | 4.11 | k. V. |
| LP P BEP08 | Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). | | 0 | 93% | 4.56 | k. V. |
| LP P BEP09 | Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ). | | 0 | 74% | 4.20 | k. V. |
| LP P BEP10 | Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen. | | 0 | 67% | 4.06 | → |
| LP P BEP11 | Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten. | | 0 | 93% | 4.32 | → |
| LP P BEP12 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen. | | 0 | 81% | 4.09 | → |
| LP P BEP13 | Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen. | | 0 | 56% | 3.79 | k. V. |
| LP P BEP14 | Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. | | 0 | 59% | 4.38 | → |
| LP P BEP15 | Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte. | | 0 | 52% | 4.14 | → |
| LP P BEP17 | Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. | | 0 | 78% | 4.24 | → |



| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | |
|-------------------------------|--|--|---------------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|-------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | |
| LP P DIU01 | An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. | | | 0 | 67% | 3.95 | k. V. |
| LP P DIU02 | Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. | | | 0 | 52% | 3.67 | k. V. |
| LP P DIU03 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. | | | 0 | 81% | 4.32 | k. V. |
| LP P DIU04 | Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 0 | 67% | 4.17 | k. V. |
| LP P DIU05 | Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. | | | 0 | 67% | 4.06 | k. V. |
| LP P DIU06 | Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 0 | 52% | 3.93 | k. V. |
| LP P DIU07 | Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. | | | 0 | 52% | 3.88 | k. V. |
| LP P DIU08 | Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. | | | 0 | 56% | 3.83 | k. V. |



| Zusammenarbeit im Schulteam | | | | | | | |
|------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZIS01 | Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. | | | 0 | 89% | 4.04 | → |
| LP P ZIS02 | In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. | | | 0 | 93% | 4.28 | ↗ |
| LP P ZIS03 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. | | | 0 | 93% | 4.16 | k. V. |
| LP P ZIS04 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. | | | 0 | 93% | 4.16 | k. V. |
| LP P ZIS05 | Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. | | | 0 | 70% | 3.95 | → |
| LP P ZIS06 | Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. | | | 0 | 96% | 4.15 | → |
| LP P ZIS07 | An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. | | | 0 | 85% | 4.17 | → |
| LP P ZIS08 | Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. | | | 0 | 85% | 4.35 | k. V. |
| LP P ZIS09 | Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. | | | 0 | 89% | 4.42 | → |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P ZIS10 | Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. | | 0 | 81% | 4.09 | k. V. |
| LP P ZIS11 | Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. | | 0 | 81% | 4.14 | → |
| LP P ZIS12 | Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. | | 0 | 78% | 3.95 | k. V. |
| LP P ZIS13 | Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. | | 0 | 96% | 4.19 | k. V. |
| LP P ZIS14 | Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. | | 0 | 85% | 4.17 | k. V. |
| LP P ZIS15 | Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. | | 0 | 74% | 3.95 | → |
| LP P ZIS16 | Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. | | 0 | 78% | 3.91 | k. V. |
| LP P ZIS17 | Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. | | 0 | 78% | 3.91 | k. V. |



| Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|-------|---|-------------------|---------------------------------|----|---|----|-----|---|---|-----|--|---|-----|------|---|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | 0 | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | |
| LP P ZIS90 | Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>67%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 1 | 4% | 4 | 18 | 67% | 5 | 8 | 30% | | 0 | 96% | 4.27 | ↗ |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 1 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 18 | 67% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 8 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schulführung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|---|---|---------------|-------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|-----|---|----|-----|---|----|------|------|---|-----|------|-------|-----|------|-------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | 0 | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ01 | Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>52%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 4 | 13 | 48% | 5 | 14 | 52% | | 0 | 100% | 4.52 | → | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 13 | 48% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 14 | 52% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ02 | An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 3 | 11% | 4 | 15 | 56% | 5 | 9 | 33% | | 0 | 89% | 4.25 | → | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 3 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 15 | 56% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 9 | 33% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ03 | Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 4 | 15% | 4 | 14 | 52% | 5 | 8 | 30% | 1 | 1 | 4% | | 0 | 81% | 4.18 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 4 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 14 | 52% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 8 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ04 | Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 1 | 4% | 3 | 5 | 19% | 4 | 16 | 59% | 5 | 5 | 19% | | 0 | 78% | 3.95 | ↗ |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 5 | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 16 | 59% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ05 | Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>74%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 1 | 4% | 4 | 20 | 74% | 5 | 4 | 15% | 2 | 2 | 7% | | 0 | 89% | 4.13 | → |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 1 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 20 | 74% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 4 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ06 | Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 4 | 16 | 59% | 5 | 8 | 30% | 3 | 3 | 11% | | 0 | 89% | 4.33 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 16 | 59% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 8 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 3 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P SFÜ07 | Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. | | 0 | 93% | 4.40 | k. V. |
| LP P SFÜ08 | Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. | | 0 | 85% | 4.17 | k. V. |
| LP P SFÜ09 | Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. | | 0 | 78% | 4.05 | k. V. |
| LP P SFÜ10 | Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. | | 0 | 81% | 4.00 | → |
| LP P SFÜ11 | Unsere Entscheidungswege sind klar. | | 0 | 93% | 4.20 | → |
| LP P SFÜ12 | Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. | | 0 | 96% | 4.50 | → |
| LP P SFÜ13 | Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. | | 0 | 93% | 4.56 | → |
| LP P SFÜ14 | Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. | | 0 | 100% | 4.63 | k. V. |
| LP P SFÜ15 | Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. | | 0 | 96% | 4.50 | k. V. |



| Schulführung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------------|---|--|---------------|--------|---|-------------------|---------------------------------|-----|---|----|-----|--|---|------|------|---|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ90 | Mit der Führung unserer Schule bin ich... | <table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>59%</td></tr> </table> | Kategorie | Anzahl | Prozent | 4 | 11 | 41% | 5 | 16 | 59% | | 0 | 100% | 4.59 | ↗ |
| Kategorie | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 11 | 41% | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 16 | 59% | | | | | | | | | | | | | | |

| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|--|---------------|--------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|-----|---|----|-----|---|----|-----|---|---|-----|------|-------|-----|------|-------|-----|------|-------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE01 | Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. | <table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>78%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table> | Kategorie | Anzahl | Prozent | 3 | 1 | 4% | 4 | 21 | 78% | 5 | 4 | 15% | 1 | 1 | 4% | | 0 | 93% | 4.12 | → | | | |
| Kategorie | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 1 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 21 | 78% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 4 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE02 | Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. | <table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>70%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table> | Kategorie | Anzahl | Prozent | 3 | 1 | 4% | 4 | 19 | 70% | 5 | 5 | 19% | 2 | 2 | 7% | | 0 | 89% | 4.17 | k. V. | | | |
| Kategorie | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 1 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 19 | 70% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE03 | Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. | <table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>70%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table> | Kategorie | Anzahl | Prozent | 4 | 19 | 70% | 5 | 6 | 22% | 2 | 2 | 7% | | 0 | 93% | 4.24 | k. V. | | | | | | |
| Kategorie | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 19 | 70% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 6 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE05 | Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). | <table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>70%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr> </table> | Kategorie | Anzahl | Prozent | 3 | 2 | 7% | 4 | 19 | 70% | 5 | 6 | 22% | | 0 | 93% | 4.16 | ↘ | | | | | | |
| Kategorie | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 19 | 70% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 6 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE06 | Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. | <table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>15%</td></tr> </table> | Kategorie | Anzahl | Prozent | 2 | 1 | 4% | 3 | 3 | 11% | 4 | 12 | 44% | 5 | 7 | 26% | 1 | 4 | 15% | | 0 | 70% | 4.16 | k. V. |
| Kategorie | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 3 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 12 | 44% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 26% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 4 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE07 | Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. | <table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table> | Kategorie | Anzahl | Prozent | 3 | 2 | 7% | 4 | 17 | 63% | 5 | 6 | 22% | 1 | 2 | 7% | | 0 | 85% | 4.17 | k. V. | | | |
| Kategorie | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 17 | 63% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 6 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|---|---|--------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|---|-----|---|----|-----|---|----|-----|---|-----|------|-------|-----|------|-------|-----|------|-------|
| LP P SUE08 | Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 3 | 11% | 4 | 13 | 48% | 5 | 8 | 30% | 6 | 3 | 11% | 0 | 78% | 4.24 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 3 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 13 | 48% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 8 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 3 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE09 | Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 1 | 4% | 3 | 8 | 30% | 4 | 10 | 37% | 5 | 4 | 15% | 6 | 4 | 15% | 0 | 52% | 3.72 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 8 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 10 | 37% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 4 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 4 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE10 | Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 2 | 7% | 3 | 5 | 19% | 4 | 14 | 52% | 5 | 2 | 7% | 6 | 4 | 15% | 0 | 59% | 3.74 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 5 | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 14 | 52% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 4 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE11 | Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 2 | 7% | 4 | 15 | 56% | 5 | 6 | 22% | 6 | 4 | 15% | 0 | 78% | 4.19 | → | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 15 | 56% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 6 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 4 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE12 | Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 3 | 11% | 4 | 16 | 59% | 5 | 8 | 30% | 0 | 89% | 4.21 | k. V. | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 3 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 16 | 59% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 8 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE13 | Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>67%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 1 | 4% | 4 | 18 | 67% | 5 | 6 | 22% | 6 | 2 | 7% | 0 | 89% | 4.21 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 1 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 18 | 67% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 6 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE14 | An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 4 | 15% | 4 | 17 | 63% | 5 | 6 | 22% | 0 | 85% | 4.09 | k. V. | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 4 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 17 | 63% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 6 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE15 | Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 5 | 19% | 4 | 14 | 52% | 5 | 7 | 26% | 6 | 1 | 4% | 0 | 78% | 4.10 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 5 | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 14 | 52% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 26% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 1 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE16 | Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>67%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 2 | 7% | 4 | 18 | 67% | 5 | 7 | 26% | 0 | 93% | 4.20 | k. V. | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 18 | 67% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 26% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|---------------|-------|---|-------------------|---------------------------------|-----|---|---|-----|--|---|------|------|-------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | |
| LP P SUE90 | Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>74%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 4 | 20 | 74% | 5 | 7 | 26% | | 0 | 100% | 4.26 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 20 | 74% | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 26% | | | | | | | | | | | | | | |

| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---------------|-------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|----|---|----|-----|---|----|-----|--|---|-----|------|-------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | |
| LP P ZME07 | Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>37%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 2 | 7% | 4 | 14 | 52% | 5 | 10 | 37% | | 0 | 89% | 4.33 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 14 | 52% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 10 | 37% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P ZME10 | Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 1 | 4% | 4 | 17 | 63% | 5 | 8 | 30% | | 0 | 93% | 4.28 | → |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 1 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 17 | 63% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 8 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P ZME11 | Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 2 | 7% | 4 | 15 | 56% | 5 | 9 | 33% | | 0 | 89% | 4.29 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 15 | 56% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 9 | 33% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P ZME12 | Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>37%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 2 | 7% | 4 | 14 | 52% | 5 | 10 | 37% | | 0 | 89% | 4.33 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 14 | 52% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 10 | 37% | | | | | | | | | | | | | | | | | |



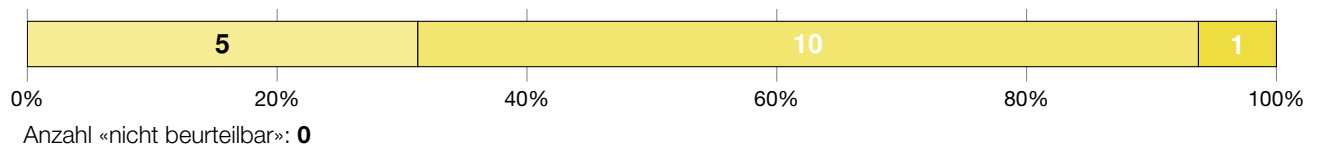
| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|---------------|-------|---|--|---|----|---|----|-----|---|---|-----|--|---|-----|--------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | |
| LP P ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... | <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr></tbody></table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 2 | 7% | 4 | 18 | 67% | 5 | 7 | 26% | | 0 | 93% | 4.20 → |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 18 | 67% | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 26% | | | | | | | | | | | | | | | | |

Anhang

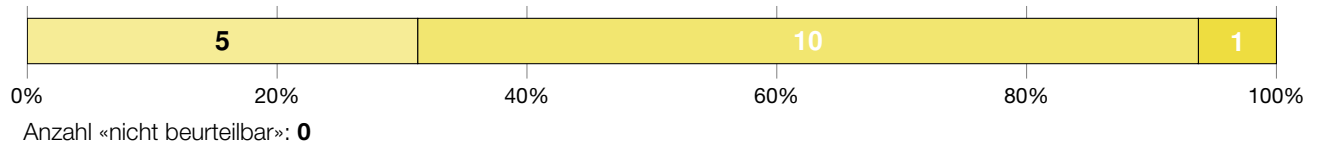
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

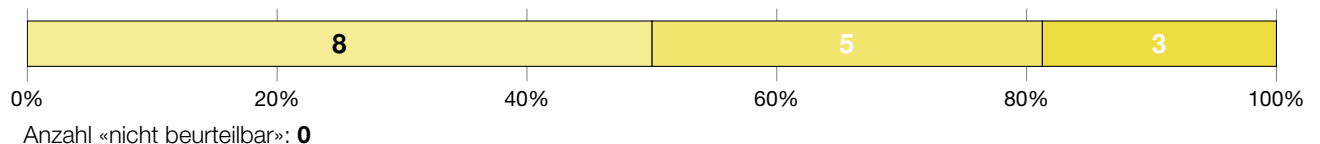
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

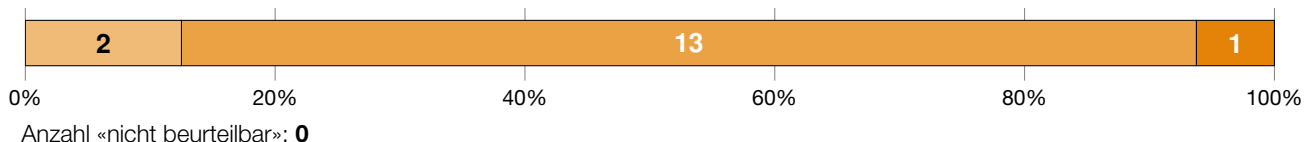
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

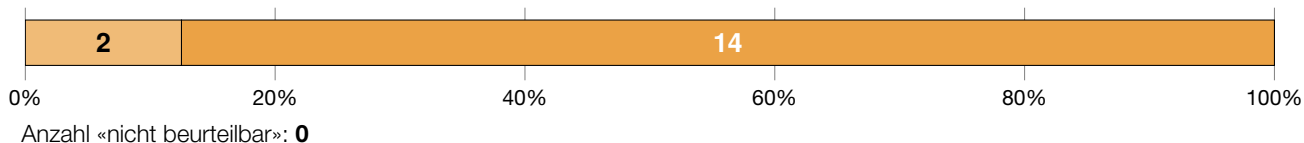
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

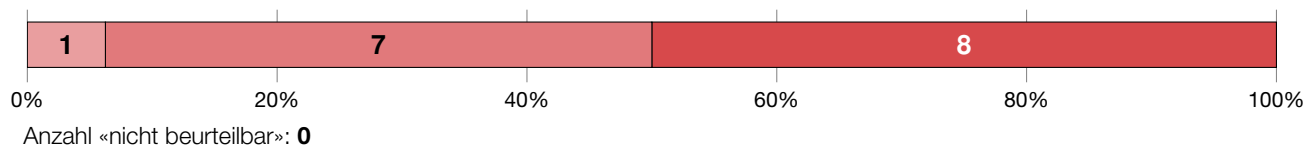
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



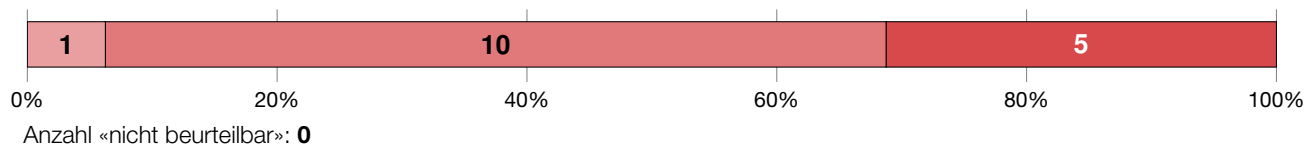
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

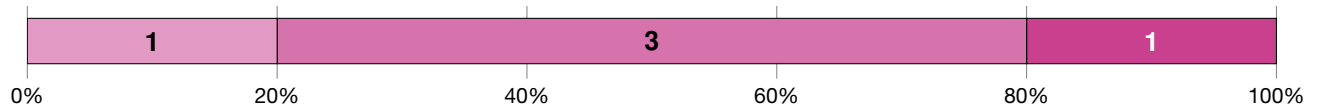


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 11

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



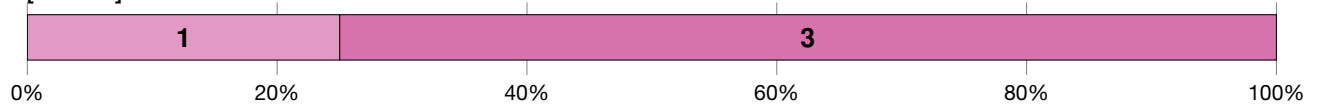
Anzahl «nicht beurteilbar»: 10

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 11

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



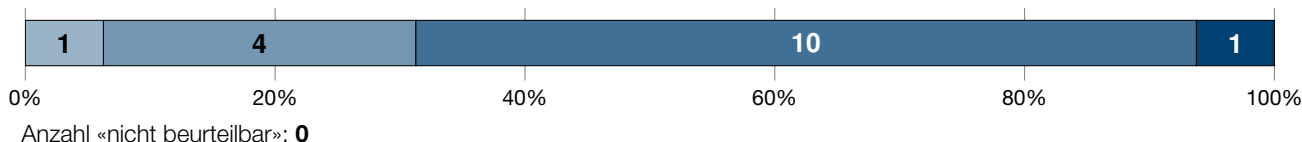
Anzahl «nicht beurteilbar»: 12

Antwortmöglichkeiten

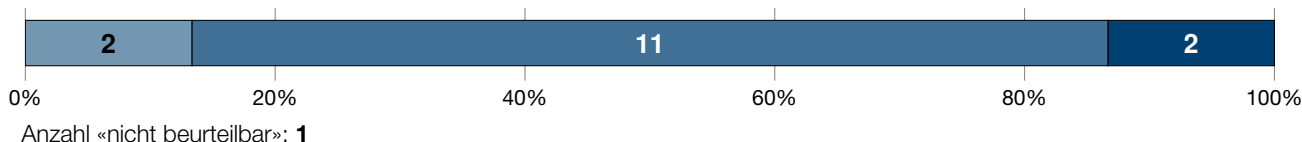
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

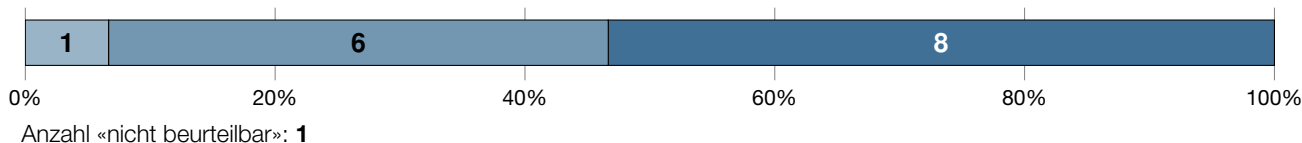
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

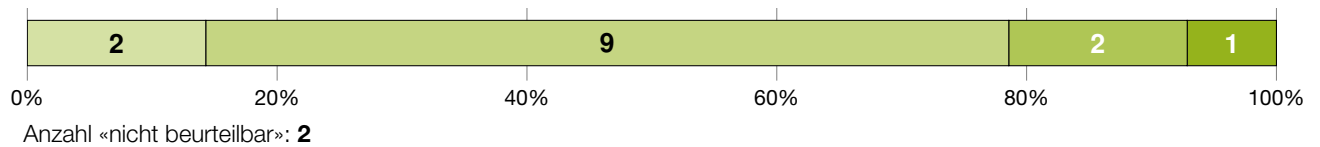
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

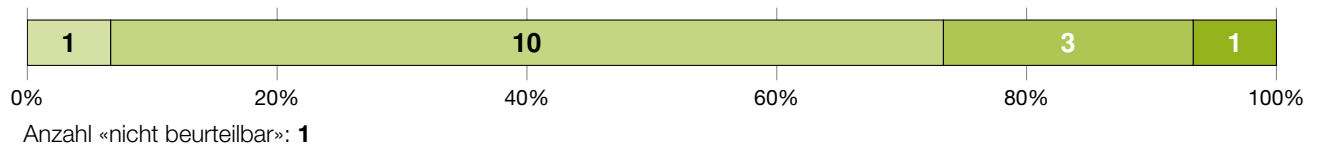
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>